Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXIX.

Montag den 22. September 1834.

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

2742. Schweidnitz den 29. August 1834. Die dem Benjamin Girndt zu Leuthmannsdorf B. S., sub No. 10. gehörige, ortsgerichtlich auf 1410 Rth. abgeschätzte sogenannte Obermühle soll auf Antrag eines Realgläubigers meistbietend verkauft werden, und ist hierzu ein Termin auf

den

den 30. December Nachmittags 3 Uhr

in unserm Gerichtslokale anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der Hypothekenschein jederzeit bei uns in Augenschein genommen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2622. Namslau den 23. August 1834. Die sub No 1, zu Krickau belegene, aus einem Wohnhause, einem Garten von 2 Schfl. Aussaat und 22 Schfl. Preußisches Maas guten Korn- und Weizen-Boden bestehende, dorfgerichtlich auf 300 Rthlr. abgeschätzte Arrende soll wegen Schulden in termino

den 30. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

in loco Krickau anderweit öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Krickau.

2616. Namslau den 2. September 1884. Zum öffentlichen Verkaufe der unter No. 1. zu Klein-Hennersdorf, Namslauer Kreises, gelegenen, dorfgerichtlich auf 300 Rthlr. geschätzten Thomas Fuchsschen Freistelle steht auf

den 29. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

in loco Klein Hennersdorf Termin an. Taxe, Hypothekenschein und Kaufsbedingungen können in unserer Registratur hierselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Klein-Hennersdorf.

2484. Katscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf

den 20sten December a. c.

im Orte Rackau anberaumten Termine die sub No. 18 zu Rackau belegene und auf 177 Rthlr. geschätzte Freigärtnerstelle, nebst den dazu gehörigen 3¾ Morgen Sae-Acker 165 □R. Hutungs-Acker und 52½ Wiesenland, und bemerken hierbei, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in unserm hiesigen Geschäfts-Lokale jederzeit eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau.

2716. Fürstenstein den 27 August 1834. In nothwendiger Subhastation soll das auf 70 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Johann Gottlieb Walpersche Altrobothaus No. 2. zu Langwaltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 2. Januar 1835 Nachmittags 3 Uhr

hierselbst anberaumten Bietungs-Termine verkauft werden. Die Taxe dieses Grundstücks und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräflich Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2717. Patschkau den 2ten September 1834. Zur Subhastation des auf 1306 Rthlr. 24 sgr. 7 pf. abgeschätzten Bauerguts von 18 Morgen Acker, ist, da in dem frühern deshalb abgehaltenen Termine kein annehmbares Gebot geschehen, ein nochmaliger Termin auf

den 25. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Stadtgericht angesetzt worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2707. Schimischow den 11. September 1834. Das Bauergut Nro. 26. zu Grodzisko, Groß-Strehlitzer Kreises, dem Urban Hadrion gehörig, auf 443 Rthlr. 25 sgr. geschätzt, wird im Wege der Execution in termino

den 23 December d. J. Nachmittags 2 Uhr

hieselbst subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein befinden sich in unserer Registratur. Das Gerichtsamt der Herrschaft Schimischow.

2487. Katscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf

den 16ten December a. c.

im Orte Rackau anberaumten Termine die sub No. 9. zu Rackau belegene Freigärtnerstelle nebst den dazu gehörigen 3 Scheffel Sde-Acker 156 □R. Hutungs-Acker und 57 □R. Wiesenland, alles zusammen auf 139 Rthlr. geschätzt, und bemerken hierbei, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in unserm hiesigen Geschäftslokale jederzeit eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau.

2698. Löwenberg den 9. September 1834. Das zu Hagendorf im Löwenbergschen Kreise belegene, auf 231 Rthlr. 23 sgr. 2 pf. abgeschätzte Wohnhaus des Johann Gottfried Gude, Hypotheken-No. 3. wird im Wege des erschaftlichen Liquidations-Prozesses in termino

den 20. October d. J. Nachmittags um 4 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Taxe und neuster Hypothekenschein des Grundstücks sind in der Registratur des Gerichts einzusehen. Königl. Land- und Stadtgericht.

2722. Militsch den 11. August 1834. Auf den Antrag der Freigärtner Gottlieb Dehmelschen Erben ist die Subhastation der sub Nro. 8. zu Ober-Tworzimirke belegenen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1833. auf 225 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungs-Termine

am 22. December c. Vormittags um 10 Uhr

im Terminszimmer des Gerichts zu erscheinen.

Das Gerichtsamt von Ober Tworzimirke.

Löwe.

2607. Breslau den 12ten August 1834. Das auf der Nicolai-Vorstadt in der langen Gasse No. 1. des Hypothekenbuchs belegene Haus, den Geschwistern Krischke gehörig, soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 6339 Rth. 14 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5718 Rth. 20 Sgr. 8 Pf. und nach dem Durchschnitts-Werthe 6029 Rthlr. 5 Sgr. 7 Pf. Der Bietungstermin steht:

am 12. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn Justizrathe Beer im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn

keine

keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der neuste Hypothekenschein, so wie die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königliche Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

2754. Carlsruh den 28. August 1834. Ein zum Nachlaß des zu Gründorf verstorbenen Kretschmer Carl Unger gehöriges Ackerstück von 3 Morgen, welches ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. taxirt worden ist, soll in termino

den 18. December c.

in unserer Gerichts-Kanzley an den Meistbietenden versteigert werden. Die Taxe, so wie die Verkaufsbedingungen können zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Hiebei werden alle unbekannte Realgläubiger, welche an dieses Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung vorgeladen, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Herzogl. Justizamt.

2650. Liebenthal den 25. August 1834. Die sub No. 508. zu Schmottseiffen belegene, auf 167 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Acker-Parzelle, dem Anton Wiesner gehörig, wird im Wege der nothwendigen Subhastation

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Lokale, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein zur Einsicht vorliegen, verkauft werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2679. Camenz den 18ten August 1834. Die Anton Frankesche, sub No. 101. zu Hemmersdorf gelegene, und ortsgerichtlich auf 60 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle soll in termino

den 29. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation allhier verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Patrimonial-Gericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

2726. Deutsch Wartenberg den 14. September 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der in dem Dorfe Bobernig, Gründerger Kreises sub Nro. 59. belegenen, dem Lorenz Kasimir gehörigen, gerichtlich auf 55 Rthlr. abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege der nothwendigen Subhastation, haben wir einen Bietungstermin auf

den 3. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstube anberaumt, was wir Kauflustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt machen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Stadtgericht und Justizamt zu Deutsch-Wartenberg.
v. Wurmb.

2634.

2634. Lüben den 3ten September 1834. Erbtheilungshalber soll die zum Gottlob Münsterschen Nachlasse gehörige sub No. 33. zu Zedlitz belegene Freistelle, taxirt auf 155 Rthlr., in termino

den 17. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zedlitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, und kann die Taxe an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Freiherrlich von Wechmar Zedlitzer Gerichtsamt. Kretschy.

1315. Brieg den 8. April 1834. Die zum Nachlasse des Erbscholzen Daniel Dindaß gehörende, zu Pampitz sub Nro. 4. gelegene, auf 3220 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Erbscholtisei, soll in den auf:

den 30. Juni c. Vormittags 11 Uhr,
den 26. August c. Vormittags 11 Uhr und
den 22. Oktober c. Nachmittags um 2 Uhr,

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius van der Velde anstehenden Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, und in dem Gerichtskretscham zu Pampitz abgehalten werden wird, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen und Besitzfähigen bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2088. Fürstenstein den 23sten Juni 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird der auf 398 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Schrötersche Robotgarten No. 10. zu Lang-Waltersdorf, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 30. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

hierselbst anberaumten Termine verkauft. Die Taxe des Grundstücks und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2086. Guttentag den 18. Juni 1834. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses wird die sub Nro. 2 des Hypothekenbuchs von Makowczitz eingetragene, dem verstorbenen Gregor Dyllka daselbst zugehörige Freigärtnerstelle, welche auf 307 Rth. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in termino

den 23. Oktober c. a. Nachmittags um 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden, zu welchem Kauflustige und Besitzfähige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht etwa gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Guttentag.

Janisch.

2085. Grottkau den 9. Juli 1834. Die von dem verstorbenen Schmidt Anton Jacob hinterlassenen, zu Grottkau belegenen Grundstücke, als:

1) das auf 604 Rth. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus sub Nro. 34. nebst Zubehör;

2) das sub Nro. 66. des Hypothekenbuchs der städtschen Aecker verzeichnete

und

und auf 234 Rth. 20 Sgr. taxirte Ackerstück von 4 Scheffel Breslauer Maas Aussaat;

3) das auf 44 Rth. abgeschätzte Collectur-Möncherei-Ackerstück sub No. 110. von 1 Morgen 15 QR.,

sollen auf Antrag der Anton Jacobschen Erben an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen Licitationstermin auf

den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

in unserm Geschäftslokale anberaumt, und laden Kauflustige dazu ein. Die Taxe kann in unser Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

2462. Liebenthal den 2. April 1834. Das sub No. 59. zu Langwasser belegene, den Joseph Wünschschen Erben gehörige Haus, welches auf 98 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. ortsgerichtlich gewürdigt worden, ist erbtheilungshalber zur Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung auf

den 20. November a. c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine im Gerichtsgebäude hieselbst einzufinden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2404. Arnsdorf den 5ten August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 14. zu Glausnitz gelegene, auf 86 Rthl. ohne Abzug der jährlichen Abgaben per 3 Rthl. 18 sgr. abgeschätzte, und dem Weber Ehrenfried Neigenfind gehörige Auenhaus in termino

den 27. November c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden jederzeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Treutler.

2351. Waldenburg den 12. Juli 1834. Die zu Bärsdorf, Waldenburger Kreises, sub Nro. 51. an der Weistritz belegene Süßmannsche Mahlmühle, welche gerichtlich auf 3650 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in dem hierzu auf

den 27sten November c.

in unserer Kanzlei zu Dittmannsdorf angesetzten peremtorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

1469. Guttentag den 28sten März 1834. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem Carl Davor zugehörige, sub No. 1. des Hypothekenbuch von Lissau belegene Kretschamsbesitzung, deren Werth auf 2767 Rthlr. gerichtlich ermittelt worden, in den Licitations-Terminen

1) den 23sten Juli c.
2) den 25sten September c.
3) den 27sten November c. a.

wovon

wovon der letztere peremtorisch ist, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr, und zwar in den beiden ersten Terminen in unserm Gerichts-Lokale zu Guttentag, in dem letzteren hingegen in Koschanowitz auf dem dortigen herrschaftlichen Schlosse an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

2434. Hirschberg den 9. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 100. zu Straupitz gelegene, nach dem Materialwerthe auf 37 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Haus, welches 3 Rthl. 15 Sgr. Lasten und Abgaben zu entrichten hat, in termino

den 3ten November a. c.

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Wild II. im Wege der nothwendigen Subhastation im hiesigen Gerichtslokale öffentlich verkauft werden soll.

Der neuste Hypothekenschein und die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2109. Greiffenberg den 8. Juli 1834. Das dem Weber Johann Gottfried Frommelt zugehörig gewesene, sub Nro. 42. zu Friedersdorf belegene, auf 205 Rth. 15 Sgr. gewürdigte Haus wird in termino

der 22. Oktober c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtsamts-Kanzlei zu Friedersdorf subhastirt. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

2070. Löwenberg den 5ten Juli 1834. Das Gerichtsamt von Giesmannsdorf subhastirt die daselbst sub Nro. 153. belegene, ortsgerichtlich auf 236 Rthlr. 10 sgr. taxirte Nachlaß-Auenhäuslerstelle des verstorbenen Häuslers Gottlob Krause auf den Antrag seiner Erben, und fordert Kauflustige auf, in dem hierzu anberaumten Termine den 30. October 1834. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giesmannsdorf ihre Gebote abzugeben. Taxe und Kaufbedingungen sind alle Montage in der Kanzley des Justitiarii einzusehen.

Schulze, Justit.

2110. Sagan den 30. Juni 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des hierselbst sub Nro. 273. belegenen, auf 314 Rthlr. gewürdigten Wohnhauses im Wege freiwilliger Subhastation wird ein peremtorischer Bietungtermin auf

den 20. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Assessor Becher in dem Stadtgerichts-Lokale angesetzt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgt, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

2344. Sagan den 30. Juli 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des Töpfer Baderschen, sub Nro. 120. zu Naumburg a. B. belegenen Wohnhauses und Ackers auf 121 Rthlr. 12 Sgr 6 Pf. taxirt, wird ein Termin auf

den 25. November c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale zu Naumburg a. B. angesetzt, wozu Kauflustige hiermit vorgela-

geladen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Justizamt der Herrschaft Naumburg.

2118. Brieg den 17. Juni 1834. Es soll das dem Bauer Johann Georg Henschel gehörige, sub Nro. 15. zu Schönfeld gelegene, nach der an der Gerichtsstelle ausgehängten Taxe auf 1467 Rthl. 23 Sgr. gerichtlich taxirt, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen Bietungstermine

den 24. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Thiel im Gerichtskretscham zu Schönfeld an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2364. Reinerz den 5. August 1834. Zum nothwendigen Verkaufe der dem Feldgärtner Franz Schneider gehörigen, auf 250 Rthlr. abgeschätzten Feldgärtnerstelle und Scheune No. 1. zu Biebersdorf steht ein Termin auf

den 1. Dezember d. J. Nachmittag 3 Uhr

hierselbst an. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können bei uns eingesehen werden. Königliches Land- und Stadtgericht.

2342. Breslau den 23. Juli 1834. Das auf der Tscheppine No. 16. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, den Erbsaß Preulerschen Erben gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 960 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 760 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 860 Rthlr. Der peremtorische Bietungstermin steht

am 27. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Wedel.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 20. Septbr. 1834.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 18 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 5 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.	- Rth. 29 Sgr. 6 Pf.
Gerste	- Rth. 26 Sgr. - Pf.	- Rth. 25 Sgr. - Pf.	- Rth. 24 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 23 Sgr. - Pf.	- Rth. 21 Sgr. 9 Pf.	- Rth. 20 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beilage.

Beylage

zu No. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. September 1834.

Bekanntmachungen,

wegen Verdingung der Beköstigungs-, Bekleidungs-, Erleuchtungs- und Beheizungs-Bedürfnisse für das Königl. Landarmenhaus zu Creutzburg.

2735. Die Beköstigungs-, Bekleidungs-, Erleuchtungs- und Beheitzungs-Bedürfnisse des Königl. Landarmenhauses zu Creutzburg für das Jahr 1835 sollen im Wege des öffentlichen Aufgebotes an den Mindestfordernden verdungen werden.

Es werden dazu ungefähr erfordert:

I. Zur Beköstigung:

Roggen 1200 Scheffel, Gerste 240 Scheffel, Erbsen 80 Scheffel, Hirse 10 Scheffel, ordinaire Perlgraupe 30 Scheffel, feine desgleichen 5 Scheffel, ordinaire Gerstengraupe 60 Scheffel, feine desgleichen 5 Scheffel, ordinaire Heidengraupe 60 Scheffel, feine desgleichen 5 Scheffel, Habergrütze 6 Scheffel, Weitzenmehl 10 Scheffel, Reis 120 Pfd., Butter 3,700 Pfd., Rind-, Hammel- und Schweine-Fleisch 12,350 Pfd. Kalbfleisch 200 Pfd., Bier 11,550 Quart.

II. Zur Bekleidung:

550	Ellen	olivengrünes Tuch $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
100	—	grünes Futterzeug $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
600	—	rohe Futterleinwand $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
160	—	weiße Schürzenleinwand $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
150	—	gestreifte — $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
1500	—	weiße flächsene Hausleinwand zu Hemden und Betttüchern $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
360	Stück	katune Halstücher,
40	—	bessere —
30	Ellen	Katun zu Kommoden 1 Elle breit,
40	—	gemustertes weißes Nesseltuch zu Hauben und Komoden-Streifen $\frac{5}{4}$ Ellen breit,

10 Ellen glatten Schleier zu Hauben-Streifen $1\frac{3}{4}$ Ellen breit,
50 — bunte Kleiderleinwand zu Sommeranzügen für die Mädchen $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
150 — Drillich zu Matrazen und Säcken $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
200 — Handtücher-Drillich $\frac{3}{4}$ Ellen breit,
34 — Tischtücher-Drillich $\frac{7}{4}$ Ellen breit,
80 — grauen flächsenen Drillich zu Sommerjacken für die Männlichen $\frac{5}{4}$ Ellen breit,
100 Paar fahllederne Mannsschuh,
40 — Knabenhalbstiefeln,
100 — Mannsschuhsohlen,
48 — Knaben-Schuhsohlen,
70 — Frauenschuhe,
20 — Mädchenschuhe,
70 — Frauen-Schuhsohlen,
20 — Mädchen-Schuhsohlen,
50 Stück schwarzlakirte lederne Mützenschirme,
169 Pfund 3dretig gezwirnte Strickwolle,

III. An Brenn-, Beleuchtung- und Bereinigungs-Material:

90 Klaftern Buchen-, Birken- oder Erlen Holz,
200 — kiefern Leibholz,
600 Pfund gezogene Lichte,
16 — gegossene Lichte,
50 Quart Rüböl und
440 Pfund Seife.

Die Ablieferung aller dieser Bedürfnisse geschiehet in den von der Direktion des Landarmenhauses nach dem Bedarf des Institutes zu bestimmenden Raten und Zeitfristen. Der Licitations Termin, in welchen die Bedingungen vollständig vorgelegt werden, wird auf

den 29. Oktober d. J Vormittags um 10 Uhr

in dem Kanzlei Lokale des Landarmenhauses zu Creutzburg festgesetzt.

Wenn die Licitation an dem dazu bestimmten Tage nicht beendiget werden sollte, so wird dieselbe an dem darauf folgenden Tage fortgesetzt.

Der Zuschlag und die beliebiege Auswahl unter den Licitanten wird der Königlichen Regierung ausdrücklich vorbehalten.

Die Licitation wird sowohl auf die einzelnen Gegenstände der Bedürfnisse, als auch auf die gesammte Lieferung gerichtet werden.

Die

Die Licitanten bleiben an ihre Gebote gebunden, und entrichten in annehmbaren Papieren oder sonst in gesetzlich zulässigen Documenten eine Caution von 10 pC. des Betrages der übernommenen Lieferung. Diese Caution wird bei der Direktion des Landarmenhauses niedergelegt, und in dem Termine selbst berichtigt. Von den Tuch-, Futterzeugen jeder Art, der Leinwand, dem Schleier und dem Nesseltuche müssen die Bietenden Proben vorzeigen, und zur Vergleichung bei der Armenhaus-Direktion niederlegen. Oppeln den 13. September 1834. g.)

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Subhastations-Patente.

2442. Frankenstein den 10. August 1834. Zur Auseinandersetzung der Interessenten soll die auf 3550 Rthlr. abgeschätzte Freistelle und Branntweinbrennerey sub No. 27 zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist dazu ein Bietungstermin an Ort und Stelle auf den 25. November d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, imgleichen alle Realprätendenten, deren Ansprüche der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfen, insbesondere aber auch den seinem Aufenthalte nach unbekannten, gewesenen Schnittwaarenhändler Carl Gottlieb Springer aus Langenbielau, als Johann Gottlob Springerschen Erbestheilnehmer, hierdurch ein- und vorgeladen, mit dem Bemerken, daß die Taxe des zum Verkauf gestellten Grundstücks, sowohl in Verbindung mit dem an ordentlicher Gerichtsstätte aushängenden Proclama, als auch, nebst den neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen, während der Amtsstunden in unserer Kanzley, eingesehen werden kann.

Das Gräflich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

2529. Canth den 20. August 1834. Das sub No. 27. in der hiesigen Vorstadt belegene Haus nebst Scheune und etwas Gartenland, laut gerichtlicher Taxe vom 19. Juni c. auf 106 Rthlr. gewürdigt, ist auf Antrag eines Realgläubigers zur nothwendigen Subhastation gestellt, und zu diesem Behufe ein Bietungstermin auf den 26. Novbr. a. c. in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt worden. Besitz und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Besitzung liegt zur Einsicht in unserer Registratur bereit.

Königl. Land- und Stadtgericht. Tschierschky.

2208. Frankenstein den 22. Juli 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 14. des Hypothekenbuchs zu Prauß gelegene Joseph Grögorsche Dreschgärtnerstelle, wozu 6 Scheffel Breslauer Maas Aussaat gehören, und welche ortsgerichtlich auf 264 Rthlr. 20 Sgr. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den

den 25. Oktober Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzley zu Prauß öffentlich verkauft werden soll, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der sofortige Wiederaufbau des eingestürzten Wohngebäudes theils Zweck theils Hauptbedingung der Subhastation ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Prauß.

(gez.) Nessel.

2011. Arnsdorf den 21sten Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß der sub No. 54. zu Arnsdorf, Hirschbergschen Kreises gelegene, auf 192 Rth. 14 sgr. laut, ortsgerichtlicher Taxe abgeschätzte Erbgarten in termino

den 31. October c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Treutler.

2014. Arnsdorf den 17. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 134. zu Arnsdorf, im Hirschbergschen Kreise gelegene, auf 3353 Rthl. 5 sgr. 5 pf. abgeschätzte, zum Bauer Gottlieb Scholzschen Nachlaß gehörige Bauergut in termino

den 30. October c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, wozu wir Kaufslustige und Zahlungsfähige hiermit einladen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Treutler.

2128. Strehlen den 2. Juli 1834. Der unter No. 1. zu Creutzberg, Strehlener Kreises, gelegene, auf 413 Rth. abgeschätzte Kretscham soll im Termine

den 11. Dezember c. Nachmittags 3 Uhr

in Creutzberg im Wege der Resubhastation verkauft werden. Der neueste Hypothekenschein und die Taxe sind in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt Creutzberg. Sommerbrodt.

2185. Schloß Ratibor den 12. Juli 1834. Behufs Erbtheilung subhastiren wir die den Tuchmacher Johann Mickaschen Erben gehörige, sub No. 12. in hiesiger Neustadt gelegene Hausbesitzung nebst Garten, welche gerichtlich auf 523 Rthlr. 15 Sgr. abgewürdiget worden, und haben einen Termin zur Licitation auf den 20. Oktober c. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in hiesiger Registratur eingesehen werden. Herzogl. Ratibor'sches Gerichtsamt der Güter Binkowitz, Altendorf.

2013. Arnsdorf den 8. Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 13. hierselbst gelegene, auf 37 Rth. 8 Sgr. nach Abzug der Abgaben laut ortsgerichtlicher Taxe abgeschätzte Auenhaus im Wege der Execution wegen nicht erfolgter Kaufgelderzahlung resubhastirt wird, und in termino

den 29sten Oktober c.

öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Trentler.

2162. Landeshut den 14. Juli 1834. Das zu Krausendorf gelegene, dem Häusler Schwarz zeither gehörige, auf 122 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Haus nebst Garten No. 49. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 22sten Oktober d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse anstehenden Bietungs-Termine an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Krausendorf.

2031. Schweidnitz den 26. Juni 1834. Das sub No. 46. zu Hohenpetersdorf belegene, gerichtlich auf 77 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Auenhaus, wird auf Antrag eines Realgläubigers

den 27. October c. Nachmittags 3 Uhr

zu Hohenpetersdorf im dasigen Schlosse an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Hohenpetersdorf.

2477. Katscher den 14ten August 1834. Wir subhastiren in dem auf den 26. November a. c. im Orte Rackau anberaumten Termine die sub Nro. 42. zu Rackau belegene, und mit den dazu gehörigen drey Morgen Säe-Aeckern und 156 Q. R. Hutungs-Acker, so wie den sub N. 48. belegenen Wiesen-Stück von 117 Q. R. auf 179 Rthlr. 6 sgr. abgeschätzte Schmiede-Possession, und bemerken hiebei, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in unserem hiesigen Geschäfts-Locale jederzeit eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau.

1825. Breslau den 31. Mai 1833. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Tscheschen, zur Doktorin Zimmermannschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 9617 Rthlr. 7 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht am 29. December 1834. Vormittags 10 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Hrn. v. Wallenberg im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Als Kaufbedingung wird bemerkt, daß von der Liegnitz-Wohlauschen Fürstenthums-Landschaft jedenfalls die Ablösung von 5800 Rth. Pfandbriefe verlangt wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Erster Senat. Kemmer.

2420. Oels den 15. August 1834. Nachdem zur Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthume Oels und dessen Oels Bernstädter Kreise gelegenen mitten Allodial-Rittergutes Ober- und Nieder-Stampen nebst Zubehör, auf welches in dem am 24sten Juli c. a. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine das höchste Gebot von 36,000 Rth. abgegeben worden ist, mit Bewilligung des Meistbietend-Verbliebenen, welcher auch für dieses von ihm abgegebene Gebot bis dahin verhaftet bleiben will, ein neuer und peremtorischer Licitations-Termin vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Justizrath Wiesburg auf

den 30. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden ist, so werden Alle, welche gedachtes unterm 18ten Juni 1833. landschaftlich auf 39,069 Rthlr. abgeschätztes Gut zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in diesem Termine an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgebenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neuen Hypothekenschein können in der Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden, und ist erstere auch dem an der Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, die Kaufsbedingungen werden aber im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthums-Gericht.

2006. Jauer den 30sten Juni 1834. Die zu Jagendorf sub No. 59. des Hypothekenbuchs belegene, den Erben des verstorbenen Häuslers Johann Christoph Rose gehörende, dorfgerichtlich auf 585 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Acker und Garten soll im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein Bietungstermin im herrschaftl. Schlosse zu Malitsch auf

den 15. Oktober d. J. Nachmittags 4 Uhr

anberaumt worden, und liegt die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii hierselbst zur Einsicht bereit.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch. Dethloff.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1970. Bauerwitz den 24. Juni 1834. Die dem Franz Berra, jetzt dessen Erben gehörige sub Nro. 126. auf der Zülkowitzer Gasse zu Bauerwitz gelegene Possession aus einem Hause und Garten bestehend, unterm 23sten Juni c. auf 116 Rthlr. 12 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll an den Meist- und Bestbietenden in dem entscheidenden Bietungstermine

den 3. October c. früh 10 Uhr

in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer hierselbst verkauft werden, und es werden Kauflustige dazu hiermit eingeladen.

Zu-

Zugleich werden zu diesem Termine alle diejenigen, welche einen Anspruch an diese Possession, so wie an die aus der Hospitalkasse ex instrumento vom 14/10. Februar 1784. erborgten 16 Rthlr. zu haben vermeinen, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der ausbleibende Gläubiger mit seinen Ansprüchen präcludirt, und ihm desbalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher Wodzicka.

2403. Hirschberg den 24 Juli 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 157. zu Cunnersdorf belegene, zum Johann Gottlieb Thielschen Nachlasse gehörige, seinem Materialwerthe nach auf 37 Rthlr. 20 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Haus in termino

den 24sten November a. c.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lütke im hiesigen Gerichtslokale öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe dieses Hauses, so wie der neueste Hypothekenschein liegen während der Amtsstunden hier in unserer Registratur, so wie die erstern in dem Gerichtskretscham zu Cunnersdorf zur Einsicht bereit.

Zugleich werden zu diesem Termine die unbekannten Gläubiger des Johann Gottlieb Thielsch ad liquidandum unter der Warnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen desbalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2715. Breslau den 5. Septbr. 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation, des dem Johann Gottlieb Preuß gehörigen, zu Lehmgruben sub No. 43. belegenen, und 500 Rthlr. abgeschätzten Grundstücks haben wir einen neuen Bietungstermin auf

den 25. October 9 Uhr

im hiesigen Land-Gerichtshause vor dem Herrn Justizrath von Diebitsch anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypotheken-Schein und die Kaufsbedingungen können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden, auf Nachgebote wird nicht Rücksicht genommen. Zugleich werden auch die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Real-Gläubiger Johanna Rosina Renner und Johann Samuel Seidel, für welche auf gedachtem Grundstücke 30 Rthlr. und resp. 20 Rthlr. eingetragen stehen, oder deren Erben, Erbnehmer und Cessionarien zu dem anstehenden Termine vorgeladen; bei ihrem Ausbleiben wird doch mit dem Zuschlag verfahren, und die Löschung der leer ausgehenden Posten verfügt werden.

Königl. Landgericht.

2721. Guttentag den 20. August 1834. Im Wege der Exekution soll das zu Swaczok bei Kochanowitz belegene, dem Simon Smylla zugehörige, von Schrotholz erbaute, und auf 105 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Bietungstermin auf

den 29. December c. a. Nachmittags 3 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kochanowitz anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch ein, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote

bote zu melden, und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Hauses kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten an dieses Haus vorgeladen, in dem anberaumten Termine ihre Realansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an dieses Grundstücks präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kochanowitz.

gez. Janisch.

Offener Arrest.

2733. Löwenberg den 16ten September 1834. Nachdem per Decretum de hodierno über das Vermögen des hiesigen Kaufmann und Wachs-Fabrikanten Eduard Schroff der Concurs eröffnet worden; so fordern wir all und jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch auf, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr uns sofort davon treuliche Anzeige zu machen, und solches mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte zum gerichtlichen Deposito abzuliefern, im Nichtbefolgungsfalle aber zu gewärtigen, daß die an den Gemeinschuldner geleisteten Zahlungen für nicht geschehen geachtet, solche zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückgehalten haben sollte, derselbe noch außerdem aller seiner Pfand- oder andern Rechte an solchen für verlustig werde erkläret werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2713. Cziacnau den 10. September 1834. In dem eröffneten Concurs über den Nachlaß des Schullehrer Joseph Baron von einigen 30 Rthlr. ist der Concurs eröffnet, und werden alle unbekannten Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderung sub poena praeclusi für den 11. November a. c. anhero vorgeladen.

Das Gerichtsamt Cziacnau-Mollna.

Mühlenbau,

Wegen Anlage eines dritten Wasserrades bei der Wassermühle des Carl Scholz zu Pohlschildern.

1513. Liegnitz den 10. Mai 1834. Der Wassermüller Carl Scholz zu Pohlschildern, hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner Wassermühle ein drittes Wasserrad zum Betriebe einer Oel- und Sägemühle unterschlägig neu anzulegen, ohne den Fachbaum zu erhöhen. Das unterzeichnete landräthliche Amt macht solches zufolge des Edicts vom 28. October 1810. §. 6. hiermit bekannt, damit alle diejenigen, welche dagegen, und besonders wegen etwaniger Gefährdung der Vorfluth und der Rechte am Besitzthume angrenzender Aecker und Wiesen, ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, in der präclusivischen Frist von einem Jahre bei dem unterzeichneten Amte anbringen können.

Königliches Landräthliches Amt. von Berger.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. September 1834.

Edictal-Citationen.

2699. Bunzlau den 9ten September 1834. Ueber die Verlassenschaft des hierselbst verstorbenen Schönfärbermeister Johann Gottlieb Hänselt ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am 8ten April c. eröffnet worden. Sämmtliche Gläubiger werden daher hierdurch vorgeladen, in dem zu näheren Liquidirung und Wahrnehmung ihrer Forderungen vor dem Deputirten, Hrn. Assessor Schulze auf

den 22. Oktober c. Vormittag um 9 Uhr

auf dem Königl. Stadtgericht hierselbst angesetzten Termine in Person oder durch zulässige, mit Vollmacht versehene Stellvertreter, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Nimmer hierselbst und Franzky zu Löwenberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, und die Richtigkeit derselben durch vorzulegende Urkunden, oder auf andere Art rechtlich nachzuweisen. Die Ausbleibenden haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2599. Goschütz den 27. August 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Domaslawitz verstorbenen Halbbauers Thomas Skowroneck auf den Antrag der Beneficial-Erben, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Liquidations-Termin auf

den 6. November a. c.

anberaumt worden ist, so werden die etwanigen unbekannten Nachlaßgläubiger hierdurch vorgeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten in unserer Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Ansprüche vollständig zu liquidiren, und die weitere Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber Präclusion ihres etwanigen Vorzugsrechts und Verweisung an dasjenige, was nach Befriedigung der angemeldeten und bescheinigten Forderungen übrig bleiben möchte, zu gewärtigen.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach Freyen Standesherrschaft Goschütz.

326. Meffersdorf den 15. Januar 1834. Der Bürger und Hausbesitzer Joseph Horratscheck sub No. 59. zu Wigandsthal, gebürtig aus Alt-Backa,

Gite-

Bitschiner Kreises in Böhmen, hat sich seit dem Herbst 1823. von hier heimlich entfernt. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner hier zurückgelassenen Ehefrau, Johanne Christiane Horratscheck geborne Feigs, und resp. dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem hierzu auf

den 5. November d. J. Vormittags um 9 Uhr

an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und darauf weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Joseph Horratscheck, sonst für tod erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen in specie sein sub Nro. 59. zu Wigandsthal belegenes Haus seiner obbenannten Ehefrau, Johanne Christiane geborne Feigs, als einziger, hier bekannter gesetzlicher Erbin, überwiesen werden soll.

Das Gräfl. v. Seherr-Thoßsche Gerichtsamt der Herrschaft Messersdorf.

1762. Schloß Neurode den 4ten Juni 1834 Der im Jahre 1807. von Ober-Steine sich entfernte und seither verschollene, am 3. Oktober 1788. geborne Joseph Herzig, Sohn des daselbst verstorbenen Häuslers George Herzig, gleich wie seine unbekannten Erben, werden auf den Antrag seiner Schwester, der unverehlichten Theresia Herzig in Breslau, hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte sofort, und spätestens in dem

den 2ten April 1835. Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley anstehenden Termin Nachricht zu geben, und in Letzterem zu erscheinen, widrigenfalls der Joseph Herzig für tod, seine unbekannten Erben mit den gesetzlichen Wirkungen ihres Erbrechts verlustig erklärt, und das gerichtlich verwaltete Vermögen des Provokaten per 97 Rthlr. 15 Sgr. der Provokantin ausgefolgt werden wird.

Gräfl. von Götzensches Gerichtsamt für Scharfeneck.

2069. Ratibor den 10. Juni 1834. Der Hypothekenschein d. d. Ratibor den 30. Januar 1827. über die im Hypothekenbuche der Güter Schloß Oderberg bei der Post Rubr. III. Nro. 5. per 6000 Rthlr. vermerkte Cession eines Antheils von 2000 Rthlr., an den Gutsbesitzer Joseph Dittrich auf Schloß Oderberg, so wie das demselben beigeheftete Cessions-Instrument vom 22sten November 1826., und die vidimirte Abschrift des Hypotheken-Instruments über das erwähnte Kapital von 6000 Rth., ingleichen die auf dem solchergestalt gebildeten Zweig-Instrumente befindlichen Vermerke über fernerweite Cession von 800 Rthl. und resp. 500 Rth. sind verloren verloren, und es ist das Aufgebot des erwähnten, für den Gutsbesitzer Dittrich noch auf 700 Rthl. validirenden Instruments nachgesucht worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an das bezeichnete Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Ulrich auf

den 15. Oktober 1834. Vormittags um 10 Uhr

allhier anstehenden Präjudicial-Termine anzuzeigen und zu bescheinigen; widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument

ment für amortisirt erklärt, und statt desselben ein neues ausgefertigt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

1894. Breslau den 4ten Juni 1834. Ueber den Nachlaß des am 3. September 1832. zu Schweidnitz verstorbenen Königl. Commissions-Raths und Corrections-Haus-Directors Georg Joachim Wilhelm Neumann ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 16. Oktober d. J. Vormittags 10 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Im Fall der Unbekanntschaft werden den Gläubigern die Herren Justiz-Commissions-Räthe Oziuba und Cogho als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien

Erster Senat.

Kuhn.

1974. Breslau den 4. Juli 1834. Ueber den Nachlaß des am 5. Januar 1833. hierselbst verstorbenen Fräuleins Josepha v. Salis ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 9 October 1834. Vormittags um 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn von Wallenberg im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termin nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

Lemmer.

2453. Strehlen den 12. August 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Consens-Instrument vom 24. März 1805. über Einhundert und Fünzig Thaler Schlesisch oder 120 Rthlr. für den Bauer Gottlieb Kappelt zu Jelline auf der Dreschgärtnerstelle No. 18. zu Bärzdorf, als Eigenthümer oder Cessionarien oder sonst Ansprüche haben, aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

in Plohmühle anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie aller ihrer Rechte an das Instrument für verlustig erklärt werden, und die förmliche Amortisation des Instruments und die Löschung des Kapitals auf Grund der Quittung des Gläubigers erfolgen wird.

Gerichtsamt Plohmühle und Bärzdorf.

1771. Dyhrnfurth den 27. April 1834. Der zu Schmiedeberg den 15ten December 1795. geb. Johann Joseph Kliem, ein Sohn des am 19ten December 1832. als Einwohner zu Dyhrnfurth verstorbenen Ignatz Kliem hat sich als Korbma-

machergeselle auf die Wanderschaft begeben, und seit dem 28sten Juli 1818., zu welcher Zeit er sich zu Frankfurth a. O. aufhielt, ist keine weitere Nachricht von ihm eingegangen. Auf den Antrag seiner Schwester Johanna Juliane Kliem wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7. April 1835. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in der Gerichts-Kanzley zu Dyhernfurth persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein im hiesigen Depositorio befindliches Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dyhernfurth. Moll.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2706. Namslau den 6. September 1834. Das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 12. Februar 1820. nebst Hypothekenschein vom 16. ejd. mensis et anni über 100 Rthlr., welche für den Bauer Georg Klebschwager zu Polnisch-Marchwitz auf dem Bauergute des Heinrich Babatz sub Nro. 3. daselbst sub Rubr. III. No. 6. eingetragen stehen, ist verloren gegangen, und es werden daher alle diejenigen, welche an diese Post und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sich dieserhalb bei uns binnen drei Monaten, spätestens aber in dem

den 10. Januar 1835 Vormittags 11 Uhr

in loco Namslau angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist das Instrument wird amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Oeconomie Commissarius Landshutterſches Gerichtsamt für Polnisch Marchwitz.
Müller.

Vormundschafts-Verlängerung.

2741. Breslau den 16. September 1834. Die Vormundschaft über die unvereblichte Maria Louise Winkler und den Dienstknecht Carl Gottlob Manner zu Gnichwitz ist auf drei Jahre verlängert worden.

Das Gerichtsamt über Gnichwitz.
Klingberg.

Gefundene Sachen.

2724. Parchwitz den 17. September 1834. Am 19. Juli c. ist auf dem Wege von hier nach Bielwiese ein blautuchner Mantel gefunden worden. Der Eigenthümer hat sich in termino

den 25. Oktober c. Vormittags 11 Uhr

bei uns zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Mantel dem Finder zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Dienstag den 23. September 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIX.

Bekanntmachung,

wegen öffentlich meistbietenden Verkaufe verschiedener Brennhölzer auf den Ablagen zu Stoberau, Tschöplowitzer Binde und auf dem Holzhofe zu Grüntanne.

2752. Auf der Königl. Holzablage zu Stoberau und Tschöplowitzer Binde sollen Dienstag den 14. Oktober c. circa 5000 Klaftern weiches, und 900 Klaftern hartes, und auf dem Holzhofe zu Grüntanne Mittwoch den 15. Oktober c. circa 1322 Klafter hartes und weiches Brennholz öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit der Bemerkung eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in unserer Forst-Registratur im Regierungs-Gebäude während der Dienststunden eingesehen werden können, auch werden solche von Anfang der Licitation den Kauflustigen vorgelegt werden.

Breslau den 12. September 1834. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Holzverkauf.

2749. Breslau den 20. September 1834. Donnerstag den 26 September Nachmittags um 3 Uhr sollen verschiedene Haufen unbrauchbares Bauholz auf dem städtischen Bauhofe gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Subhastations-Patente.

2747. Oels den 18. September 1834. Das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt macht hierdurch bekannt, daß das dem Königl. Steuer-Fisko gehörige an dem Herzogl. Reitstall gelegene Hinterhaus des auf der Herrengasse zu Oels gelegenen sogenannten Fürstenthumshauses öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Es werden daher alle, welche gedachtes unterm 8ten Juli a. c. nach dem Material-Werthe auf 1050 Rthl. 15 Sgr. 1 Pf. abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem anf

den

den 13. October a. c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine in unserem Geschäfts-Lokale zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag, wenn dazu die zuvor einzuholende hohe Genehmigung erfolgt, spätestens den 1sten Januar 1835. zu gewärtigen. Die Taxe nebst übrigen Kaufbedingungen können zu jeder Zeit in den Amtsstunden in unserem Geschäfts-Lokale näher nachgesehen werden.

Königl. Haupt-Steueramt.

2739. Neisse den 12. August 1834. Es soll die sub Nro. 130. zu Neudörfel, Neisser Kreises, belegene Häuslerstelle, wozu ¾ Mrg. Garten und 3¾ Mrg. Ackerland gehören, und welche auf 230 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu ein Bietungs-Termin auf den 29sten December 1834.

in Borkendorf anberaumt worden ist. Die Taxe kann sowohl in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarius als auch in der Gerichtsstelle in Borkendorf und Neudörfel, die Kaufsbedingungen und der neuste Hypothekenschein aber an ersterem Orte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Borkendorf. Aulich.

2441. Arnsdorf den 8. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 52. zu Steinseiffen im Hirschberger Kreise gelegene, auf 33 Rthl. 10 Sgr. ohne Abzug der jährlichen Kosten per 2 Rthlr. 3 Sgr. abgeschätzte, dem Kleinhäusler Gottfried Marksteiner gehörige Kleinhaus in termino

den 29sten November c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden jederzeit in unserer Registratur einzusehen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräfl. von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Trentler.

1121. Oels den 7ten März 1834. Die zum Nachlaß der verstorbenen Frau Ernestine Eleonore verehl. Oeconomie-Assessor Wolff geb. von Reinbaben gehörigen, im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Trebnitzer Kreise gelegenen freyen Allodial-Rittergüter Räschewitz und Schildave sind im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses zum öffentlichen nothwendigen Verkauf gestellt worden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte unterm 18ten December 1832. landschaftlich auf 36303 Rthlr. 13 sgr. abgeschätzte Güter zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 31. Juli,

den 30. October 1834.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine

den 30. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wiedeburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommende Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen werden, und der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-

Ver-

Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patent beigefügt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden, auch kann bei dem Königl. Justizrath der General-Commission Herrn Koch zu Breslau, so wie auf dem Wirthschaftsamte zu Räschewitz nähere Auskunft über die obgedachten Güter eingezogen werden.

Herzoglich Braunschweig-Oelsches Fürstenthums-Gericht.

1123. Oels den 14. März 1834. Das den Christian Gottlieb Guderschen Erben gemeinschaftlich gehörende, von Grund- und sonstigen Zinsen und Landemien freie, aus zwei Huben Acker, einigem Wiesewachs und einer kleinen Forstparcelle bestehende, sub Nro. 18. in Ober-Glauche bei Trebnitz gelegene Bauergut, welches gerichtlich auf 2419 Rthlr. 23 Sgr. abgeschätzt worden, soll Erbtheilungshalber auf

den 11. Juni c. a.,
den 13. August c. Vormittags 10 Uhr in Oels,
den 20. Oktober c. a. Vormittags 10 Uhr

als dem entscheidenden Termine aber in Ober-Glauche öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist sowohl in dem Ortskretscham, als auch in der gerichtsamtlichen Registratur einzusehen.

Gerichtsamt von Ober-Glauche.

2440. Arnsdorf den 8ten August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 171. zu Steinseiffen im Hirschberger Kreise gelegene, auf 30 Rth. 12 sgr. 6 pf. ohne Abzug der jährlichen Lasten und Abgaben per 2 Rthl. 18 sgr. abgeschätzte, dem Gottfried Freudiger gehörige Kleinhaus in termino

den 28 November c.

im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in den Amtsstunden zu jeder Zeit in unserer Registratur einzusehen. Zugleich wird der Johann Christian Gottfried Ende aus Steinseiffen modo dessen Erben, so wie der Johann Gottlieb Freudiger modo dessen Erben ebenfalls zu diesem Termine zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hiermit vorgeladen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Treutler.

2481. Katscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf

den 29. November a. c.

im Orte Rackau anberaumten Termine die sub Nro. 25. zu Rackau belegene, und auf 30 Rthlr. gewürdigte Wiese von einem halben Morgen Flächeninhalt, und kann die Taxe, der neueste Hypotheken-Schein und die Kaufbedingung in unserm hiesigen Geschäfts-Locale jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Rackau.

2480. Katscher den 14. August 1834. Wir subhastiren in dem auf

den 29. November a. c.

im Orte Rackau anberaumten Termine die sub Nro. 8. zu Rackau belegene und incl. des dazu gehörigen Ackers von 6 Morgen und des Pertinenz-Stückes sub No. 36. von 1 Scheffel 8 Metzen Aussaat auf 395 Rthlr. geschätzte Freigärtnerstelle,

stelle, und bemerken dabey, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in unserem hiesigen Geschäfts-Locale jederzeit eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt des Rittsrgutes Rackau.

Subhastation und Edictal-Citation.

2285. Wohlau den 18ten Juli 1834. Auf Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidations-Masse der verstorbenen Gutsbesitzern Niesing geb. Landeck, Justizrath Wirth, soll die zum Nachlasse des Gutsbesitzers Niesing und dessen Ehefrau geb. Landeck gehörige, sub No. 13. zu Klein-Pogul verzeichnete, auf 80 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle in dem auf

den 18. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Göppert allhier anberaumten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Zugleich werden hiermit die etwanigen unbekannten Realprätendenten vorgeladen, um ihre Ansprüche bis spätestens zum Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen auf das Grundpräcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2045. Neurode den 12. Juni 1834. Der aus Brzeznitz-Prachiner Kreies in Böhmen gebürtige hierselbst am 28. November v. J. verstorbenen Kaufmann Ignatz Gertner ist mit Hinterlassung einer Wittwe ohne eheliche Descendenz verstorben. Auf Antrag seiner hinterbliebenen Wittwe, Barbara geb. Gened'l und zweier Brudersöhne des Erblassers des Kaufmann Franz Gertner und des Seifensieder Vincenz Gertner zu Seltschau, als Intestaterben werden alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht an den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kaufmann Ignatz Gertner zu haben vermeinen, und insbesondere nur seinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Bruder desselben, Andreas Gertner nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben oder nächsten Verwandten hiermit aufgefordert, innerhalb drey Monaten, spätestens aber in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Phoris auf

den 17. October 9 Uhr Vormittags

angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich oder schriftlich sich zu melden, ihr Erbrecht an den Nachlaß, so wie den Grad ihrer Verwandschaft mit dem Verstorbenen anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß im Fall des Nichterscheinens, die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben des Verstorbenen angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung werde verabfolgt, und der, nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden sein möchte, zu begnügen verbunden sein solle.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Held.

1188. Breslau den 25. März 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte werden: der am 7ten November 1788. geborne Zimmergesell Johann Friedrich Steinert, welcher vor circa 17 — 18 Jahren sich von hier entfernt, und zuletzt unterm 13. April 1823. von Reppin im Königreiche Polen Nachricht von sich gegeben, so wie seine etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig anberaumten Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten oder schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben. Bei seinem Ausbleiben wird der Zimmergesell Johann Friedrich Steinert für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen den sich etwa meldenden und sich gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmern, bei deren Ermangelung hingegen als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiscus oder der hiesigen Kämmerei zugesprochen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
von Blankensee.

2163. Creuzburg den 4ten Juli 1834. Da den Erben des nunmehr verstorbenen frühern hiesigen Land- und Stadtgerichts-Salarien- und Deposital-Kassen-Rendant Kynast, die von demselben bestellte Caution zurückgegeben werden soll, so fordern wir vorher alle diejenigen, welche irgend einen Anspruch aus der Verwaltungszeit des Verstorbenen an unsere Salarien-Kasse oder unser Depositorium etwa zu haben vermeinen, hiermit auf, denselben binnen drei Monaten, spätestens den 6ten November d. J. bei uns geltend zu machen, widrigenfalls sie ihres Anspruches an die genannten Kassen für verlustig erklärt, und damit nur allein an die Erben des Verstorbenen, in sofern sie mit diesen kontrahirt haben, verwiesen werden werden.

Königl. Preuß. Land- Stadtgericht.

2469. Habelschwerdt den 10ten August 1834. Ueber den auf einen Betrag von 1547 Rthl. 11 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 2019 Rthl. 29 Sgr. belasteten Nachlaß des am 9. Februar d. J. zu Ullersdorf verstorbenen Mehlmüllers Joseph Lantz ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger auf

den 16. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr

in unserer Kanzlei zu Habelschwerdt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Kommissarius Wocke zu Glatz vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Reichsgräfl. Wilhelm von Magnissche Gerichtsamt Ullersdorf.

289. Glogau den 17. December 1833. Die verw. Ober-Steuer-Controlleur Schönfeld, Friederike geb. Killmann, welche aus der Stadt Prausnitz gebürtig sein, und früher hier in Glogau gelebt haben soll, ist am 4. April 1832. zu Löwenberg ohne bekannte Erben mit einem Aktiv-Nachlaß von circa 350 Rthl. baar ab intestato gestorben. Da die angewandten Bemühungen zu Ausmittelung ihrer Verwandten ohne Erfolg geblieben sind, so werden die unbekannten Erben derselben, so wie deren Erben und nächste Verwandte hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß schriftlich, oder persönlich, oder auch durch gehörig informirte und bevollmächtigte hiesige Justiz-Commissarien, wozu den Abwesenden die Justiz-Commissionsräthe Bassenge und Treuiler, und die Justiz-Commissarien Neumann und Werner vorgeschlagen werden, spätestens aber in dem auf

den 15. November 1834. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem Schlosse hieselbst anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen.

Sollte sich in dem Termine Niemand als Erbe melden und seine Qualität als solcher nachweisen, so würde der Nachlaß als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus anheim fallen.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Götze.

873. Landsberg den 10ten Februar 1834. Die unbekannten Erben und Nachlaß-Gläubiger des am 10. Oktober 1832 zu Nieder-Rosen bei Creutzburg verstorbenen Johann Giesler werden hierdurch vorgeladen, in dem peremtorischen Termine den 22. December 1834. in loco Nieder-Rosen vor unterzeichneten Gericht in Person, oder durch gesetzlich zulässige und legitimite Mandatarien, wozu der Justizcommissarius Stritzky zu Ramslau und Nicolowitsch in Brieg vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihr Erbrecht oder ihre Forderungen an den Nachlaß nachzuweisen, widrigenfalls derselbe dem Königl. Preuß. Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen, der später sich meldende Erbe präcludirt und verbunden sein wird, ohne Rechnungslegung und Ersatz der gezogenen Nutzung an die Masse in der Lage anzunehmen, worin sie sich bey der Vindikation befunden, auch die Gläubiger, nur bei dem ihre Befriedigung suchen können, welchem der Nachlaß zugesprochen und überliefert sein wird.

Gerichtsamt Nieder-Rosen.

2244. Glogau den 1sten Juli 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 6. Februar a. c. zu Bunzlau verstorbenen Bataillons-Arztes Dr. Friedrich Wilhelm Robert Schelle auf den Antrag der Vormundschaft seines unmündigen Kindes mit obervormundschaftlicher Genehmigung per decretum de hodierno der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verifikation sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 11. Oktober 1834. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Ribbentrop anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schlosse hierselbst zu erscheinen, ihre Ansprüche

an

an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuld-Verschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Denjenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 16. Mai 1725. aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse nach übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Regulirung des Hypotheken-Buches.

2468. Cottbus den 15. August 1834. Das Hypothekenbuch des im Fürstenthume Sagan und dessen Pribusschen Kreise belegenen Dorfes Tschernitz soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, hierdurch aufgefordert, sich binnen 2 Monaten, und spätestens in termino den 25. October c. Vormittags 9 Uhr in der Expedition des unterzeichneten Gerichts zu Cottbus zu melden, und seine etwanigen Ansprüche genau anzugeben.

Das Patrimonial-Gericht Tschernitz.

Aufgebot eines verlorner Hypotheken-Instrumente.

2746. Glogau den 14. September 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden auf den Antrag des Bauergutsbesitzers Joseph Marutke aus Gusseutschel alle diejenigen Prätendenten, welche von dem angeblich verloren gegangenen Hypothekenscheine vom 4ten May 1817. über 15 Rthlr., eingetragen auf der Häuslerstelle No. 17. zu Modlau, Glogauer Kreises für den Bauergutsbesitzer Joseph Marutke aus Gusseutschel, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 30. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des Justitiarii entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei der verhafteten Häuslerstelle, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Das Gerichtsamt von Modlau. Bauch.

Mühlenbau.

2669. Habelschwerdt den 9ten September 1834. Der Bauer Friedrich Hatwig zu Urnis beabsichtigt auf seinem eigenen Grund und Boden, und zwar

am

am Wölfelsbach, circa 300 Schritt oberhalb der Mahlmühle des Ignatz Schönig eine unterschlägige Leinwand-Walke anzulegen, und hat hierzu die erforderliche Genehmigung nachgesucht.

Zufolge Edikts vom 28. Oktbr. 1810. werden alle, welche ein gegründetes Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solches binnen der Präclusionsfrist von acht Wochen, vom Tage der Bekanntmachung gerechnet, hier anzuzeigen, widrigenfalls sie damit nicht weiter gehört werden können, sondern die erforderliche Erlaubniß höhern Orts nachgesucht werden wird.

Königliches Landräthliches Amt.

von Prittwitz.

Auctionen.

2743. Liegnitz den 18ten September 1834. Montag den 6ten October c. Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage werden in dem Auctions-Locale des Gerichts hieselbst, die Professor Gebauerschen Nachlaß-Effecten, als: eine Spiel-Uhr, goldne und silbtoene Uhren, eine silberne Tabacksdose, eine dergl. Zuckerdose, eine dergl. Kelle, mehrere dergl. Löffel und anderes Silberzeug, Porzellan, Gläser, Zinn- und Kupfer-Geschirr, Leinenzeug, Betten, Meubles, Hausgeräthe, Kleidungsstücke, Gemählde, Kupferstiche, Bücher ꝛc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Feder, Königl. Auctionator.

Erbschafts-Theilung.

2427. Canth den 26sten Juli 1834. Den unbekannten Gläubigern der zu Spillendorf, Neumarktschen Kreises, verstorbenen Bauer Schneiderschen Eheleute wird die Regulirung und bevorstehende Theilung des Nachlasses unter ihre Erben in Gemäßheit der Vorschriften des §. 137. und 141. Tit. 17. Thl. 1. des Allg. Land Rechts bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

Kaufgelder-Theilung.

2732. Liegnitz den 6. September 1834. Die Ausschüttung der Masse in dem Liquidations-Verfahren über die Kaufgelder des dem Zimmermann Wagner gehörig gewesenen Grundstücks Nro. 2. zu Hummeln, in vier Wochen a dato wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2744. Landeshut den 14. September 1834. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hiermit den gesetzlichen Vorschriften zufolge zur öffentlichen Kenntniß, daß die von Kleinheinersdorf gebürtige Anna Theresia Teichmann verehlichte Scholz nach dem Eintritt ihrer Großjährigkeit durch ein mit ihrem Ehemanne Joseph Scholz am 10. September d. J. geschlossenes Abkommen die an ihrem Wohnorte Kratzbach bestehende statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mittwoch den 24 September 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIX.

Subhastations-Patente.

2753. Breslau den 21. September 1834. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die zu Glockschütz bei Hundsfeld, unter No. 2. gelegene Frei- und Kretschamstelle nebst Brandtweinbrennerei-Gerechtigkeit, der geschiedenen Labitzken und ihren Kindern erster Ehe gehörig, auf 993 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, subhastirt werden, und ist hierzu ein Termin auf

den 30. December Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtsstube zu Glockschütz angesetzt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Gerichtskanzley zu Breslau (Weidenstraße No. 30.) eingesehen werden.

Das Freiherrlich von Lüttwitzsche Gerichtsamt Glockschütz.

2759. Sagan den 16. Septbr. 1834. Die zu Reichenau, Priebusser Kreises sub Nro. 23. belegene, auf 349 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. taxirte Häusler-Nahrung soll im Wege der nothwendigen Subhastation den 20sten December d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Herzoglichen Landhause verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Saganisches Rent-Cammer-Justizamt.

2555. Reichenbach den 16. August 1834. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem George Friedrich Michael gehörige, zu Steinseiffersdorf Reichenbacher Kreise, belegenen, Fol. 57. des Hypothekenbuches eingetragene Freihaus, wozu 12 Scheffel Acker gehören, und welches dorfgerichtlich auf 591 Rth. 2 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, in dem auf

den 29. December d. J. Vor- und Nachmittags

in der Gerichtskanzlei zu Steinseiffersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der Status des Grundstücks können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Steinseiffersdorfer Güter.

Wichura.

2727. Görlitz den 29sten August 1834. Das dem Kaufmann Carl Ernst Maximilian Weiner gehörige, unter No. 307 b. hierselbst gelegene Haus, welches auf 2532 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. in Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzt worden, soll mittelst nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist dazu ein Bietungstermin auf

den

den 29. December 1834 Vormittags 10 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino auf hiesigem Landgericht angesetzt. Die Taxe sammt dem neusten Hypothekenscheine kann übrigens täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur des unterzeichneten Landgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

2224. Loslau den 10. Juni 1834. Das zu Ober-Jastrzemb, Rybnicker Kreises, sub No. 46. belegene, auf 142 Rth gewürdigte reluirte Bauergut wird in dem den 7ten Oktober c.
an loco Ober-Jastrzemb anstehenden peremtorischen Bietungs-Termine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches dem Publikum mit dem Bemerken hiermit bekannt gemacht wird, daß die Taxe in unserer Registratur hierselbst, und im Kretscham zu Ober-Jastrzemb eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Ober-Jastrzemb.

1134. Breslau den 27 März 1834. Das auf der Antonienstraße No. 686. und No. 687. des Hypothekenbuchs, neue No. 30. belegene Haus, dem gewesenen Destillateur Carl Friedrich Warkus gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 14258 Rthlr. 24 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 16148 Rthlr. 15 sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 15203 Rthlr. 19 sgr. 9 pf. Die Bietungstermine stehen:

am 1. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,
am 2. September c. Vormittags um 11 Uhr, und der letzte
am 4. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v Wedel.

2405. Frankenstein den 21. Juni 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, in Bärwalde, Münsterbergschen Kreises belegene, mit Nro. 3. bezeichneten Fleischerey des Anton Herrmann, welche dorfgerichtlich auf 200 Rthlr. abgeschätzt worden ist, steht auf
den 1. December a. c. um 10 Uhr Vormittags
in der standesherrlichen Gerichts-Kanzley hieselbst, der einzige Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

2287. Leobschütz den 19. Juli 1834. Auf den Antrag der Kirchenvorsteher zu Katscher ist die nothwendige Subhastation der den Valentin und Anna Maria Jeczerowskyschen Eheleute gehörigen, sub Nro. 10. in Stolzmütz belegenen, auf 45 Rthlr. gerichtlich abgewürdigten Robothgärtnerstelle verfügt, und der peremtorische Bietungstermin auf

den 24sten November d. J.

in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine vor uns zu melden, ihre Gebote abzugeben, und es wird hierbei bemerkt, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

2419. Leobschütz den 13. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation der dem Leopold Dittmer gehörigen sub Nro. 12 in Kösling belegenen, auf 615 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. excl. der Gebäulichkeiten gerichtlich abgewürdigten Bauerwirthschaft verfügt, und der Bietungs-Termin auf

den 24. November dieses Jahres

in Stolzmütz angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote zu melden, und es wird hierbey bemerkt, daß die Taxe, der neueste Hypotheken-Schein und die besondern Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Fürsterzbischöfliches Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

2224. Loslau den 10. Juni 1834. Das zu Ober-Jastrzemb, Rybnicker Kreises sub No. 48. belegene, und auf 248 Rthlr. 27 sgr. gewürdigte relutirte Bauergut wird in dem

den 7. October d. J.

in loco Ober-Jastrzemb anstehenden peremtorischen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, welches hiermit dem Publiko mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe in unserer Registratur hierorts und im Kretscham zu Ober-Jastrzemb eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Ober-Jastrzemb.

2087. Neustadt den 26. Juni 1834. Das im Naturalbesitze der Schmidt Joseph Rippelschen Erben befindliche in der Obervorstadt hieselbst gelegene, im Hypothekenbuche unter Nro. 83. eingetragene Haus, soll im Wege der Exekution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es steht hierzu ein Termin auf

den 24. October d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Költsch in unserm Geschäfts-Lokale auf dem hiesigen Rathhause an. Die auf auf 311 Rthlr. 25 sgr. ausgefallene Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen. Da der Besitztitel noch auf dem Franz Heilich eingetragen steht, so werden dieser, seine Erben und sonstige beym Hypothekenbuche nicht bekannte Besitznachfolger zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame im Termine aufgefordert mit der Warnung: daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Rubr. III. No. 2. stehen für den vormaligen hiesigen Kapuziner-Convent 100 Rthl. eingetragen, worüber unterm 9ten August 1825. von der Königl. Regierung zu Oppeln, Namens der Fiscus Quittung geleistet, und das Instrument nebst angehängter Cession an den Schmidt Joseph Rippel ausgeantwortet worden ist. Da dessen Erben das Instrument nicht zu besitzen versichern, und sonstige Inhaber der Forderung unbekannt sind, so werden dieselben zur Wahrnehmung ihrer

Ge-

Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen und bedeutet, daß nach erfolgter Beilegung der Kaufgelder die Löschung der eingetragenen Forderungen im Hypothekenbuche veranlaßt werden wird, ohne daß hiezu die Beibringung der Schuldurkunden erforderlich, daß sie indeß für jeden Mißbrauch, der mit den letztern geschehen könnte, verantwortlich bleiben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

1861. Frankenstein den 2ten Mai 1834. Folgende verloreen Hypotheken-Instrumente, resp. deren Inhaber, werden hierdurch auf Antrag der dazu befugten Interessenten aufgeboten:

1) die Inhaber des Hypotheken-Instruments vom 10ten September 1786. über 40 Rthlr., für die Anton Wenglersche Curatel zu Frankenstein, auf dem Grundstück No. 51. zu Zadel haftend;
2) die Inhaber des für die Schneiderschen Pupillen auf dem ehmals Kirchnerschen Hause No. 67. des alten und Nro 57. des neuen Hypothekenbuchs von hier, haftenden Hypotheken-Instruments vom 30. December 1768. über 50 Rth.;
3) das unterm 24. December 1789. von dem Besitzer des Hauses Nro. 224. des alten und Nro. 198. des neuen Hypothekenbuchs von hier, Namens Joseph Kahlert, für den Adjutanten und Seconde-Lieutnant von Osterwich im v Hagenschen Regiment ausgestellte Hypotheken-Instrument über 50 Rth. oder dessen Inhaber;
4) der statt Instrument über 400 Rthl. für die Johanne Charlotte Friederike Ritter geborne Grundmann expedirte Kauf-Contract um das Stadthaus Nro. 61. des alten und Nro. 51. des neuen Hypothekenbuchs von hier, vom 22. Mai 1797., auf dessen Grund ex Decreto vom 9. März 1798. die Eintragung der Schuld von 400 Rth. erfolgt, oder die Inhaber dieses Dokuments;
5) das Hypotheken Instrument, resp. Erbsonderungs Receß vom 24sten October 1781. nebst Recognition vom 20. März 1782., wonach
   a. für den Joseph Rathsmann als väterliches Erbtheil . . . . . 300 kleine Mark,
   und als Ausstattungsgelder . . 100 " "
   b. für den Augustin Rathsmann als väterliches Erbthei . . . . 300 " "
   und als Ausstattung . . . 100 " "
   c. für den Caspar Rathsmann als väterliches Erbtheil . . . . 300 " "

und

und als Ausstattung . . . 100 kleine Mark auf das Bauergut No. 8a. und b. zu Frankenberg, kleinen Antheils intabulirt worden;

6) das auf dem Raschdorffschen Hause No. 21. des neuen und No. 19. des alten Hypothekenbuchs von Silberberg, für den Premier-Lieutnant Haack ex Decreto vom 16. Februar 1804. eingetragene Kapital und resp. Instrument über 100 Rth.;

7) das für die Frau Syndicus Grögor auf dem Stadthause No. 101. des alten und No. 106. des neuen Hypothekenbuchs von Silberberg, ex Decreto vom 1. Februar 1802. eingetragene Hypotheken-Instrument über 100 Rth.;

8) die Inhaber des Hypotheken-Instruments vom 12 Januar 1752., so wie das Instrument, welches für die Rosina Menzel über 80 Rth. auf das Vorstadthaus No. 538. des alten und No 96. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein expedirt und eingetragen worden;

9) das für die Geschwister Heiland, Carl und Wilhelmine, über ein Geschenk ihres Onkels, des Canonicus Paul zu Oppeln, per 400 Rth. unterm 7 Juni 1816 ausgestellte und ex Decreto vom 8 Juni 1816. auf das Stadthaus No. 102. hierselbst eingetragene Hypotheken-Instrument;

10) das unterm 22. Juni 1774. von Johann Friedrich Pohl für Anton Weber auf das Stadthaus No. 48. des alten und No. 38. des neuen Hypothekenbuchs von Frankenstein ausgestellte, ex Decreto vom 20. December 1775. intabulirte Hypotheken-Instrument über 109 Rth. 20 Sgr. 3 Pf., und dessen Eigenthümern:

11) das unterm 2 August 1804. von Gottfried Emanuel Sturm an den Königl. Mühlen Inspector Heinrich Siegismund Schulze auf sein Haus Nro. 95. zu Silberberg ausgestellte, ex Decreto den 2 August 1804. intabulirte Hypotheken-Instrument über 300 Rth und dessen Inhaber;

12) das auf dem Bauergute Nro. 43. zu Schönwalde haftende, unterm 14. Juli 1778. für den Joseph Vogel intabulirte, und am 24 Januar 1791. an den Bauer Franz Jaschke cedirte Hypotheken-Instrument über 80 Rth.;

13) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 19. Juni 1786. für das ehemalige Stift zu Heinrichau ausgefertigte, auf dem

Bauer-

Bauergute Nro. 43. zu Schönwalde haftende Instrument über 100 Rthlr.;

14) das ex obligatione des Melchior Meißner d. d. 15. Mai 1788. für das Stift Heinrichau auf dem Bauergute No. 43 zu Schönwalde haftende und expedirte Hypotheken-Instrument über 24 Rth.;

15) das am 16ten Januar 1789. für die Carl Herrmannsche Curatel ausgestellte, am 4ten Juni 1793. an die Placedersche Fundation bei der Stadt-Pfarrkirche ad St. Annam zu Frankenstein cedirte, auf dem Stadthause Nro. 373. des neuen und 409. des alten Hypothekenbuchs von Frankenstein haftende Hypotheken-Instrument über 100 Rth.;

16 das auf dem Bauergute No. 19. zu Schönwalde Rubr. II. No. 1. für die Bauer Joseph Welzelschen Kinder über 45 Rthlr. 20 sgr. Erbe- und Ausstattungsgelder haftende Instrument und dessen Inhaber;

17) die mit zwei andern schon gelöschten Posten cumulatio auf dem Bauergute Nro. 19 zu Schönwalde, für die Moschnerschen Curanden am 16ten November 1774. ausgestellte Hypothek über 64 Rthlr., und

18) das am 9. August 1783. für die Curatel des abwesenden Franz Kahlert auf das Stadthaus No. 28. zu Frankenstein intabulirte, am 5. Juli 1799. der Franz Hübnerschen Curatel cedirte Hypotheken-Instrument über 78 Rth. 27 Sgr. 10 Pf.,

und Alle und Jede, welche an eins der vorstehend bezeichneten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, spätestens aber in termino

den 1. October 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserem Partheienzimmer vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Preske persönlich oder durch legitimirte Mandatarien zu melden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die bezeichneten verlornen Instrumente amortisirt, die unbekannten Prätendenten aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Intabulata entweder gelöscht, oder die Fertigung neuer Instrumente erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2104. Glogau den 20. Juni 1834. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden, auf den Antrag des Gutsbesitzers Dolan auf

Matz-

Matzdorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das verloren gegangene Instrument vom 13ten Juni 1827. et confirmato 4ten Mai 1831. ursprünglich über 1400 Fl. oder 933 Rth. 10 Sgr., als einen Fundations-Capitals, welches der damalige Besitzer von Matzdorf und Antheil Spiller, Johann Ludwig Graf von Zierothin, als ein Onus perpetuum auf das Gut gelegt, und wovon 400 Fl. zur Unterhaltung der katholischen Kapelle, 1000 Fl. aber zur Lesung zweier wöchentlichen Messen darin bestimmt waren, welches später nach Inhalt des Schmithischen Kaufcontrakts vom 15ten Juni 1756. auf 2000 Floren oder 1333 Rth. 10 Sgr. erhöht, sodann nach einer zwischen den Vorstehern der katholischen Kirche zu Matzdorf und den Kahlschen Creditoren, unterm 8ten August 1873. abgeschlossenen Vergleiches auf 1133 Rth. 10 sgr. herabgeschätzt, später indeß wiederum auf 1235 Rth. 10 Sgr. erhöht, in dieser Höhe von dem Königl. Landrath Carl Wilhelm Erdmann Grafen von Rödern, im Kaufkontrakt vom 27. November 1786. et confirmato 7. Januar 1789. übernommen worden, und auf dem Hypotheken-Folio der im Bunzlau-Löwenberger Kreise liegenden ritterlichen Erblehngüter Matzdorf, Antheil Johnsdorf und Antheil Spiller in Rubr. II ex decreto vom 18. März 1782. und 29. Juni 1789. haftet, oder an diese zu löschende Post als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 24. Oktober c. a. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna, auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Bassenge und Treutler, und die Justiz Commissarien Neumann und Werner vorgeschlagen werden, ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

451. Glogau den 4. Januar 1834 Auf dem im Bunzlauer Kreise gelegenen Gute Rothlach und Utlich, haftet sub Rubr. III. Nro. 1. eine Post von 1000 Rth, ein Antheil von dem Kapital der 5000 Rth. Legatgelder, welche nach dem Testament und Codicill des George Friedrich von Tschirnhaus de publicato Breslau den 8. Februar 1754. für den Oberamts-Regierungsrath Christoph Friedrich von Tempsky ex decreto vom 9ten December 1754. intabulirt sind. Sie wurden von dem von Temsky unterm 24. Juni und 25. August 1766. an den Stadtgerichts-Direktor Stegemann zu Brieg, von diesem unterm 10. Juni 1767. an den Candidatus juris Johann Daniel Blieske, und von letzterem unterm 25sten März 1771. an den Ferdinand Ephraim Frenzel cedirt. Das Königliche

Banco

Banco-Direktorium zu Breslau cedirte sodann als angeblicher Pfandgläubiger des Frenzel unterm 20. April 1773. an den Kriminal-Direktor Vetter zu Brieg. Da es an einem Nachweise fehlt, daß der Ferdinand Ephraim Frenzel diese Cession genehmigt hat, so werden auf den Antrag der jetzigen Inhaber dieser Hypothekenpost, der Erben der Helene von Weyrach, hiermit die Erben des Frenzel und deren Erbnehmer, Cessionarien, oder die sonst in des Frenzel oder seiner Erben Rechte getreten sind, aufgefordert, ihre Ansprüche an dieses Kapital spätestens bis zu dem auf

den 18. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna an gewöhnlicher Gerichtsstelle hier angesetzten Termine anzumelden, widrigenfalls sie aller Ansprüche an dieses Kapital für verlustig, und die Cession für gültig erklärt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

2740. Breslau den 1. September 1834. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 28. März 1805. über die auf der Freistelle sub Nro. 24. zu Groß-Gohlau Rubr. II. No. 1. für das Gohlauer Kirchen-Aerarium eingetragenen 50 Rthlr. Courant, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 27. December 1834. Vormittags um 10 Uhr

in unserer Kanzlei, Messergasse No. 1., angesetzten Termine zu erscheinen, das betreffende Documente zur Stelle zu bringen, und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen und das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Das Freiherr von Seidlitz Gohlauer Gerichtsamt.

Wanke.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

2491. Liegnitz den 20. August 1834. In dem zwischen dem Brauermeister Franz Strietzel aus Wilxen, jetzt zu Pohlwitz wohnhaft, und der Johanne Pauline geborne Pauli am 11. Juni d. J. vor dem Gerichtsamte Groß-Schmograu zu Wohlau errichteten Ehe- und Erbevertrage haben Kontrahenten die gewohnheitsrechtliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt von Groß- und Klein-Pohlwitz.

Erbschafts-Theilung.

2737. Gleiwitz den 8ten September 1834. Den unbekannten Gläubigern des Nachlasses der zu Kieferstädtel verstorbenen Josepha geb. Horon verwit. Fleischer Rybka wird hiermit die Theilung des Nachlasses derselben mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß diejenigen Erbschaftsgläubiger, welche sich binnen 3 Monaten bei uns nicht melden, sich nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Antheils halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Donnerstag den 25. September 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIX.

Sicherheits-Polizey.

2766. (Steckbrief Zurücknahme.) Der mittelst Steckbriefe vom 17. August c. verfolgte, aus hiesigem Gefängniß entsprungene Inlieger Gottfried Buse ist wieder aufgegriffen und an uns abgeliefert worden.

Liebenthal den 19. September 1834. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Patente.

2771. Breslau den 9 September 1844. Da in dem am 6. Septbr. c. zum öffentlichen Verkaufe des auf dem Ketzerberge No. 1137. neue No. 7. belegenen, dem Klemptner Koser gehörige, nach dem Durchschnitts-Werthe auf 5486 Rthlr. 16 Sgr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses angestandenen Bietungs-Termine kein Käufer gemeldet, so ist ein neuer Bietungs-Termin auf

den 29. Oktober c. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Fitzau im Partheienzimmer No. 1. angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

2765. Czarnowanz den 5ten Septbr. 1834. Das im Oppelnschen Kreise im Dorfe Klein-Döbern sub Nro. 2. belegene Pampuchsche Freybauergut, auf 824 Rthlr. 5 sgr. taxirt, soll Behufs Befriedigung mehrerer Gläubiger im Licitationstermine

den 23. December 1834. im Orte Klein-Döbern Nachmittags 2 Uhr subhastirt werden. Alle Kauflustigen werden hierzu eingeladen, und können die Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzley einsehen.

Königl. Justizamt. Buchwald.

2769. Breslau den 22sten September 1834. Die zu Sackrau, Oelsner Kreises, sub No. 1. an dem Oelsbache gelegene, in gutem Baustande befindliche Wassermühle von zwei Gängen nebst dazu gehörigen Gärten, Aeckern und Wiesen,

sen, auf 4824 Rthlr. gerichtlich geschätzt, soll auf Antrag des Dominii im Wege nothwendiger Subhastation im peremtorischen Bietungs-Termine

den 8. Januar 1835. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Handsfeld öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein ist in unserer Gerichtskanzlei hierselbst [Oderstraße Nro. 21.] einzusehn.

Gericht Sackrau.

2757. Oppeln den 4. September 1834. Die zu Friedrichsfelde im Oppelner Kreise sub Nro. 6. belegene, auf 97 Rthlr. gewürdigte Kolonieſtelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers auf

den 8. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale zu Turawa subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

2758. Oppeln den 19. August 1834. Die zu Friedrichsfelde im Oppelner Kreise sub No. 2. belegene, auf 123 Rthlr. gewürdigte Kolonieſtelle soll auf Antrag eines Realgläubigers auf

den 7. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale zu Turawa subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur hierselbst einzusehen.

Das Gerichtsamt Turawa.

2143. Rosenberg den 28. Juni 1834. Schuldenhalber werden die Sägarten des Bürgers Martin Wisgalla sub Nro. 72. und 73. im Anhange zum Hypothekenbuchs der Stadt aufgeführt, gerichtlich zusammen auf 215 Rth. 5 sgr. zu 5 pE. gewürdigt, in termino

den 24 Oktober c. früh 10 Uhr

zum Verkauf ausgeboten. Die Taxe kann an der Gerichtsstätte und bei dem Gericht zu jeder Zeit nachgesehen werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.

Richter. Reichert.

2161. Landeshut den 12. Juli 1834. Auf den Antrag der verehlichten Papierfabrikant Richter geb. Scholz zu Janowitz als einer Realgläubigerin ist die nothwendige Subhastation des sub No. 41. zu Ruhbank belegenen, dem Gottlieb Hampel bisher gehörig gewesenen Bleichgrundstückes, bestehend in dem Bleichplatze von 12 Morgen 147 Q. R. nebst Leinwandwalke, welches nach der in diesem Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1466 Rthlr. 25 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, eingeleitet, und zur Licitation ein einziger Termin

auf den 31. October d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Instructionszimmer anberaumt worden. Den Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sich nicht besondere Hindernisse ergeben, alsbald der Zuschlag ertheilt werden soll. Da übrigens der Bleichplatz zeither bey der Bleiche sub No. 28. daselbst unentbehrlich benutzt wor-

den

ten ist, so können die Gebote auf jedes dieser beiden Grundstücke allein, oder auch auf beide Besitzungen zusammen abgegeben werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2194. Waldenburg den 3. Juli 1834. Die zu Eckartsberg Waldenburger Kreises sub Nro 3. belegene Schubertsche Dreschhäuslerstelle und Gärtel, welche ortsgerichtlich auf 58 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30. October c. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstewaltersdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

Lindner, Justitiarius.

2461. Freystadt den 15. August 1834. Das in der Färbergasse vor dem hiesigen Saganer Thore sub No. 102. belegene Wohnhaus, welches auf 162 Rth. 29 sgr. 6 pf taxirt worden, so wie der vor dem Saganer Thore in der Tottengasse sub No. 24. belegene, und auf 32 Rthlr taxirte Garten sollen auf Antrag der Erben des Besitzers George Friedrich Staub öffentlich entweder einzeln oder zusammen an den Meistbietenden verkauft werden, und haben wir hierzu einen Termin auf den 2ten December d. J. in dem Stadtgerichts-Locale anberaumt, wozu besitzfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxen sind in unserer Registratur alle Morgen in den Wochentagen einzusehen, und die Kaufsbedingungen werden im Termine entworfen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2120. Bolkenhain den 11. Juli 1834. Das sub No. 95. im Hypothekenbuche der Stadt Bolkenhain eingetragene Seiler Winklersche Grundstück, bestehend in einem dreibierigen Hause nebst drei Hospital-Ackerstücken, gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 813 Rthl., und nach dem Ertrage auf 800 Rthl. abgeschätzt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt, und ein Bietungstermin auf den 17. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr vor uns anberaumt worden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2160. Landeshut den 12. Juli 1834. Auf den Antrag der verehlichten Papier-Fabrikant Richter gebornen Scholz zu Janowitz, als Realgläubiger, ist die nothwendige Subhastation der sub Nro. 28. zu Rubbank belegenen, dem Gottlieb Hampel bisher gehörig gewesenen Bleiche nebst Stallung, Scheuer, Walke und Hängehaus, welche nach der in diesem Jahre aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 1404 Rthlr. 23 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, eingeleitet, und zur Licitation ein einziger Termin auf

den

den 31. Oktober d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserem Instructionszimmer anberaumt worden. Den Kauflustigen wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sich nicht besondere Hindernisse ergeben, alsbald der Zuschlag ertheilt werden soll. Da diese Bleiche keinen hinreichenden Bleichplatz hat, dieser aber bei dem gleichfalls sub hasta gestellten Grundstück sub Nro. 41. sich befindet, so werden die Gebote sowohl auf jedes dieser beiden Grundstücke allein, als auch auf die Bleiche No. 28. in Verbindung mit der sub Nro. 41. angenommen werden. Die Taxe und der Hypothekenschein kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2760. Bunzlau den 15ten September 1834. Von dem Königl. Stadtgericht hierselbst wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Seifensieder Steinbergsche Haus Nro. 144. auf der Zollgasse hierselbst, welches nach der in der Registratur ingleichen der neuste Hypothekenschein einzusehenden gerichtlichen Taxe im Mittelwerth auf 1374 Rthlr. 11 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubigerschaft öffentlich verkauft werden soll, und

den 7ten Januar 1835.

zum einzigen Bietungs-Termine bestimmt ist, welcher im stadtgerichtlichen Geschäftslokale Nachmittags um 2 Uhr abgehalten werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2422. Neustadt den 5. August 1834. Das den Johann Trauerschen Erben gehörige, in der hiesigen Obervorstadt sub No. 11. belegene, gerichtlich auf 85 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus nebst Gärtchen, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf

den 1. Dezember 1834. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Költsch anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Für die verehlichte Jäckel sind auf diesem Grundstück Rubr. III. Nro. 1. 32 Rthlr. eingetragen, die nach dem Tode ihres Sohnes Anton auf sie gediehen. Da ihr Aufenthalt unbekannt, es auch ungewiß ist, ob sie sich noch am Leben befindet, so wird dieselbe, event. ihre Erben oder Cessionarien, zu obigem Termine Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch öffentlich vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2175. Steinau den 28. Juni 1834. Die zur Nachlaßmasse des zu Thiemendorf verstorbenen Strümpfners Franz Carl Perschel gehörige Strümpfner-

Rah-

Nahrung soll auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behufe steht ein peremtorischer Termin auf den 28. October c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, der Zuschlag bald an den Meistbietenden erfolgen soll. Da auf dieser Nahrung ein Capital von 7 Rthlr. 6 sgr. ex decreto vom 26. Juli 1785. für die Enkelkinder des damaligen Besitzers eingetragen steht, so werden hiermit zugleich und in Gemäßheit des §. 110. Tit. 5. der Allg. Gerichts-Ordnung dieselben oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten, aufgefordert, ihre Ansprüche in diesem Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

2181. Neustädtel den 17. Juli 1834. Das von dem Töpfer Carl Gottlob Petzold für den Oberamts-Registrator Hrn. Krause zu Glogau, auf das Haus No. 132. zu Neustädtel über 100 Rth. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 4ten Juli 1803. nebst Intabulations-Recognition de eodem dato ist verloren gegangen. Alle diejenigen, welche an dieses auf dem Hause No. 132. eingetragene Kapital per 100 Rth. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, binnen drei Monate und spätestens in termino

den 31. Oktober c. Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Neustädtel zu erscheinen, und ihre etwanige Ansprüchn gehörend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlorne Dokument präkludirt, sondern es wird ihnen auch ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Instrument für amortisirt, und nicht weiter geltend erklärt werden.

Königliches Preußisches Stadtgericht.

Brendel.

1503. Rosenberg in OS. den 10. May 1834. Der Tuchmachergeselle Johann Dziekansky, welcher zugleich die Profession als Seifensieder erlernt, Sohn des in Rosenberg in Preuß. Schlesien verstorbenen Fleischermeister Dziekansky, geb. den 5ten Juni 1798. hat in Berlin bei dem Garde-Schützen-Bataillon gedient, seiner Militair-Verpflichtung genügt, und ist von da ab im Jahre 1818. gewandert. Seine letzten Nachrichten sind aus Amsterdam. Seit dem Jahre 1818. ist von ihm, der Angabe seiner Verwandten nach, keine weitere Nachricht kund geworden. Auf Antrag seiner Geschwister wird nun Johann Dziekansky, seine etwa vorhandenen Erben und Erbnehmer vorgeladen, binnen 9 Monat, spätestens bis zum 28sten May 1835. bey dem Gericht persönlich oder schriftlich zu melden, weitere Anweisung zu erwarten, und sein für ihn verwaltetes Vermögen in Empfang

pfang zu nehmen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er nach Verlauf dieser Zeit für todt erklärt, und seinen nächsten Verwandten sein Vermögen werde verabfolgt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Richter. Reichert

2385. Oels den 25. Juli 1834. Auf dem im Trebnitzschen Kreise gelegenen Gute Langenau sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 5. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 15. Juni 1810. von dem Vormunde des damals noch minor. Besitzers Adam Julius Ottomar von Reibnitz, Stiftsrath Cogho, an das General-Depositorium des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Breslau ausgestellt, 500 Rthlr. in Pfandbriefen eingetragen, von welchen laut Attest besagten Königl. Ober-Landes-Gerichts vom 14. April 1812. 280 Rthlr. an die Baron von Vogtensche Konkursmasse cedirt, und demnächst auf den Grund des Distributions-Erkenntnisse de publicato den 6. Septbr. 1811. der verehl. Freiin Josepha von Vogten geb. Baronesse von Saurma überwiesen worden sind. Wenn nun gedachte 280 Rthlr. bereits längst von dem Besitzer zurückgezahlt worden sein sollen, der Aufenthalt der Freiin von Vogten geb. Freiin von Saurma nicht bekannt ist, auch nicht constirt, ob über die oberwähnte Ueberweisung ein abgezweigtes Instrument für sie ausgefertigt worden sei, als werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche an obige Post zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 27. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath von Kelisch im Partheienzimmer hierselbst anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden, und daß ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Forderung von 280 Rthlr. gelöscht, und das etwa darüber existirende Instrument für amortisirt erklärt werden wird.

Herzoglich Braunschweig-Oelsches Fürstenthums-Gericht.

300. Ratibor den 27. December 1833. Der Ernst Wilhelm Kuhne, Sohn des verstorbenen Ober-Landesgerichts-Kanzlisten Kuhne, welcher am 27sten Februar 1796. geboren, und sich gegen Ende des Jahres 1812. aus dem väterlichen Hause zu Brieg heimlich entfernt hat, um in Kriegsdienste zu treten, seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt aber keine Nachricht gegeben hat, wird nebst dessen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag des ihm bestellten Curators, Justiz-Commissarius Stöckel — hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 13. November 1834. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Gabriel in unserm Geschäftsgebäude anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich sich zu melden, und weitere Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls derselbe für todt, und die unbekannten Erben und Erbnehmer für präcludirt erklärt, auch demgemäß in Ansehung seines Vermögens verfahren werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

Auf-

Aufgebot unbekannter Depositalmassen.

2774. Breslau den 11. September 1834. Die unbekannten Eigenthümer nachstehender, in unserm Depositorio befindlichen Masser:

1) Pirscham, Carl Gottlieb Christian und Gottfried Illichmannsche Pupillen-Masse, bestehend aus 3 Rthl. 19 Sgr. 2 Pf. Capital und 1 Rthl. 2 Sgr. 6 Pf. aufgekommenen Zinsen;
2) Meleschwitz, Maria Wiehlesche Pupillen-Masse, bestehend in 27 Rthlr. 14 Sgr. Capital und 5 Sgr. 7 Pf. Zinsen;
3) Lehmgruben, Anton Marxsche Pupillen-Masse, bestehend in 4 Rthlr. 10 Sgr. 4 Pf. Capital;
4) Cattern, Michael Stabsche Judicial-Masse, bestehend in 14 Rth. 28 Sgr. Capital und 3 Rthlr. 20 Sgr. 1 Pf. aufgekommenen Zinsen;
5) Jerasselwitz, Hedwig Entrichsche Judicial-Masse, bestehend in 7 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. Capital;
6) Carallen, Gottlieb Bareinische Judicial-Masse, bestehend in 24 Rthlr. 8 Sgr. 8 Pf. Capital und 2 Rth. 12 Sgr. 1 Pf. aufgekommene Zinsen;
7) Leopoldowitz, Eva Liebichsche Judicial-Masse, bestehend in 14 Rthlr. 20 Sgr. 9 Pf. Capital;
8) Theresia verehlichte Glockenläuter Kattnersche Judicial-Masse, bestehend in 12 Rthlr. 5 Sgr. 9 Pf. Capital;
9) Bischwitz, Joseph Kollepsche Judicial-Masse, bestehend in 5 Rthlr. 3 Sgr. 1 Pf. Capital und 4 Rthlr. 29 Sgr. 3 Pf. aufgek. Zinsen,
10) Kottwitz, Balthasar Nowagsche Judicial-Masse, bestehend in 21 Rthlr. 20 Sgr. 6¼ Pf. Capital und 7 Rthlr. 7 Sgr. 2¼ Pf. aufgek. Zinsen;
11) Hermpretsch, Kappeltsche Masse, bestehend in 13 Rthlr. 1 Sgr. 4 Pf. Capital und 7 Rthlr. 17 Sgr. 9 Pf. aufgekommene Zinsen;
12) Herrprotsch, Gottlieb Kappeltsche Masse, bestehend in 16 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. Capital und 2 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf. aufgek. Zinsen,

werden hierdurch benachrichtiget, daß bei ferner unterbleibender Abforderung die gedachten Massen nach Ablauf von 4 Wochen zur allgemeinen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse abgeliefert werden sollen. g.)

Königliches Preußisches Landgericht.

Verpachtung.

2764. Krappitz den 12 September 1834. Zu Folge Auftrags Eines Königl. Hochpreißlichen Ober-Landesgerichts von Oberschlesien soll die herrschaftliche Bierbrauerey- und Brandtweinbrennerey zu Ottmuth im Groß-Strehlitzer Kreise belegen, vom 1. April 1835. ab, auf drey hinter einander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden. Ich habe hierzu terminum im Schlosse Ottmuth auf

den 25. October d. J. Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, und lade hierzu Zahlungsfähige und Pachtlustige ein. Der Zuschlag

hänge

hängt von der Genehmigung der Eingangs erwähnten hohen Behörde ab. Die Pachtbedingungen können in der Schloß-Gerichtsamts-Kanzley hierselbst eingesehen werden.

Der Königl. Stadtrichter Porsch, vig. Comm.

Aufgefundener Leichnam.

2763. Breslau den 16. September 1834. Am 12. d. M. ist in der Nähe von Cosel ein weiblicher unbekannter Leichnam in der Oder gefunden worden. Derselbe war von der Fäulniß bereits stark angegriffen und an ihm nur so viel zu erkennen, daß er ziemlich starker Statur war, eine stumpfe Nase, vollständige Zähne und dunkelblondes Haar hatte, welche mit einem schwarzsammtnen Bande zusammen gebunden waren. Der Körper schien noch von jugendlichem Alter zu seyn. Bekleidet war der Leichnam mit einem blau und gelbgestreiften mit schmalen rothen Zwischenstreifen versehenen leinwandenen Leibkleide nach städtischem Schnitt gefertigt, einem blau und gelb geblumten seidenen Halstuche, einem guten Unterrocke von Parchent, über dem eine lederne Tasche gebunden war, leinenem Hemde ohne Zeichen und baumwollenen Strümpfe mit gelb, roth und grün ausgenähten Strumpfbändern.

Einige Tage vor Auffindung des Leichnams sind in dieser Gegend am Ufer ein großes rothes Umschlagetuch mit Franzen, eine Haube mit Flor oder Tüll mit rothen Bande, ein Paar schwarze Schuh von Zeug und ein blauseidner Strickbeutel mit einem Schlosse von Stahl, in welchem ein weißes Schnupftuch und Eßwaaren gewesen, gefunden worden, und es ist wahrscheinlich, daß auch diese Sachen der Ertrunkenen gehört haben, Diejenigen, welche über diesen Leichnam Auskunft geben können, werden hiermit aufgefordert, dem unterzeichneten Inquisitoriate ungesäumt Anzeige zu machen. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Auctionen.

2772. Breslau den 22. Septbr. 1834. Zur Versteigerung der zur Kaufmann Mischkeschen Concursmasse gehörigen, in circa 3000 Flaschen und 5 Gebinden lagernden Weine, so wie des Mobiliars, in Porzellain, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Utensilien bestehend, ist ein anderweitiger Auctionstermin auf

den 30sten d. M. und die folgende Tage

Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr in dem Hause Nro. 18. Blücherplatz, angesetzt worden, was Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Mannig, Auct. Commiss.

2773. Breslau den 24. September 1834 Am 29sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Londonschen Kaffehause am Lehmdam No. 16. die zum Nachlasse des Coffetier Londen gehörigen Effecten, bestehend in Gläsern, Porzellain, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Schank-Utensilien, wobey ein Billard, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commiss.

Freitag den 26. September 1834.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XXXIX.

Subhastations-Patente.

2500. Bolatitz den 27. Juli 1834. Die dem Martin Bugla gehörende zu Syrin, Ratiborer Kreises, belegene Häuslerstelle sammt Zubehör, unter No. 119. des Hypothekenbuchs, dorfgerichtlich geschätzt auf 220 Rthlr. wird von uns auf Antrag eines Gläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in dem

den 24. November 1834. Vormittags 10 Uhr

am Orte Bolatitz angesetzten Termine verkauft werden. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein kann in unserer Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Fürst Lichnowskysches vereinigtes Patrimonial-Gericht.

2482. Leobschütz den 15. August 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Schornsteinfegermeister Ludwig Vaquette gehörigen vor dem hiesigen Wasserthore sub No. 120. belegene Possession, bestehend in einem Wohnhause, einer Badeanstalt und einem Obstgarten, wovon die Gebäulichkeiten auf 240 Rthlr., und der Obstgarten auf 45 Rthlr. gerichtlich geschätzt worden, im Termino den 4ten December Nachmittags 3 Uhr vor dem Commissarius Herrn Stadtgerichts-Assessor Köcher auf dem hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches dem Publiko mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen in der stadtgerichtlichen Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

1932. Oels den 13ten Juni 1834. (Verkauf der in Kritschen gelegenen Waldmühle, bestehend aus einer Mehl-, und einer Papier-Mühle.) Die dem Ernst Wilhelm Scholz gehörende, sub Nro. 58. in Kritschen an dem Weidefluße gelegene, sogenannte Waldmühle, bestehend aus einer eingängigen unterschlechtigen Mehl-, und einer Papier-Mühle, zu welcher ohngefähr 56 Morgen Acker- und Wiesenland gehören, und welche gerichtlich nach dem Material-Werthe auf 6669 Rthl. 8 Sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 12. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in Kritschen öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der gerichtsamtlichen Registratur einzusehen.

Gerichtsamt der Brieser Majoratsgüter.

2182. Frankenstein den 29sten Juni 1834. Es ist auf Fortsetzung der Subhastation des schon früher ausgebotenen Florian Weizelschen, auf 3233 Rth. 15 Sgr. gerichtlich taxirten Bauerguts No. 41. zu Zadel angetragen worden; es steht der einzige Bietungstermin auf

den 29. Oktober d. J. Nachmittags um 4 Uhr

in unserem Partheienzimmer an, und wir laden dazu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige ein. Sowohl die Taxe, als der neuste Hypothekenschein, können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, wogegen die Feststellung der Kaufsbedingungen dem Licitations-Termine vorbehalten bleibt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2255. Leobschütz den 16. Juli 1834. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum nothwendigen Verkaufe der sub No. 47. in Lehn-Langenau gelegenen, dem Johann Sonntag gehörigen, auf 87 Rth. 15 Sgr. gewürdigten Ackerbesitzung von 7 Vierteln groß Maaß Aussaat den Bietungstermin auf

den 16. Oktober c. Nachmittags 3 Uhr

in Katscher angesetzt, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen hierdurch mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe nebst dem Hypothekenschein während den Amtsstunden in unserer Gerichtsamts-Kanzlei eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Lehn-Katscher. Kuschel.

2032. Schmiedeberg den 27sten Juni 1834. Nachdem per Decretum vom 17. Mai a. c. über das Vermögen des Kretschambesitzers Johann Benjamin Fromhold Nro. 99. zu Buchwald der Concurs eröffnet worden, so werden alle unbekannten Gläubiger desselben hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Gemeinschuldner

den 25sten Oktober 1834.

in der Gerichtskanzley zu Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit gegen die Masse und die sich meldenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gräfl. v. Redensche Gerichtsamt Buchwald.

2034. Schmiedeberg den 27sten Juni 1834. Der zur Kretschmer Fromholdschen Concursmasse gehörige, unter Nro. 99. des Hypothekenbuchs von Buchwald, Hirschbergschen Creises eingetragene, und besage der in der Registratur des Gerichtsamts einzusehenden Taxe vom 10ten Juni a. c. incl. dazu gehöriger Acker, Garten und Wiesewachs nebst Brenn-Gerechtigkeit und Utensilien nach Abzug der Abgaben auf 2599 Rthl. 1 sgr. abgeschätzte Kretscham, Schilfkretscham genannt, soll in termino

den 25. October a. c. Vormittags 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Buchwald, unter den von den Realgläubigern aufzustellenden Bedingungen an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden, daher Kauflustige und Besitzfähige hierzu eingeladen werden. Der letzte Hypothekenschein liegt in der Registratur des Gerichts zur Einsicht vor.

Das Gräflich von Redensche Gerichtsamt Buchwald.

Suh.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2443. Hirschberg den 2. August 1834. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 138. zu Straupitz gelegene, auf 12 Rth. 25 Sgr. abgeschätzte Haus in termino

den 22sten November 1834.

im hiesigen Gerichtslokale vor dem Hrn. Referendarius Cops im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe, die Kaufsbedingungen und der neuste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehn.

Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche auf dieses Grundstück ein Realrecht zu haben glauben, aufgefordert, sich in termino den 22. November c. einzufinden, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

2460. Freistadt den 5. August 1834. Das in der Crosner Vorstadt hieselbst sub No. 40. belegene, noch auf den Johann Karl Krüger eingetragene, und auf 83 Rth. 10 Sgr. 6 Pf. taxirte Wohnhaus nebst Zubehör soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und haben wir hierzu einen peremtorischen Termin auf

den 1. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr und
Nachmittags 4 Uhr

im Stadtgerichts-Lokale anberaumt, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Taxe kann alle Morgen in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Erben des Johann Karl Krüger, als der Töpfer Johann Gottfried Gregor, Tuchmacher Johann Karl und Johann Gottlob Gregor, Geschwister Krüger, resp. deren Erben, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Wahrnehmung ihrer Rechte zu diesem Termine mit vorgeladen.

Königl. Stadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

2387. Breslau den 15. Juli 1834. Alle diejenigen, welche auf die verloren gegangenen Hypotheken-Cessions- und Cautions-Instrumente über die auf dem der minorennen Geschwister Lummert gehörigen Hause No. 944. der Stadt haftenden sub Rubr. III. No. 4., 5. und 7. ursprünglich dem Schneider Johann Bollge besage Instruments vom 24. April 1800. erborgten, und für denselben ex decreto vom 5. Mai 1800. eingetragenen, später aber auf die Geschwister Krischke durch die Cessionen vom 21. Decbr. 1826. eingetragen im Hypothekenbuche unterm 5. Jan. 1827. übergegangenen Hypotheken-Capitalien von 1200 Rthlr., 800 Rth. und resp. 1000 Rth. zu deren Deckung die Geschwister Lummert mit den ihnen gleichfalls gehörigen Häusern No. 986, 987 der Stadt für Capital, Zinsen und Kosten unterm 21. December 1826 Caution geleistet haben, welche Cautions-Bestellungen vi decreti vom 5ten Januar 1827. in dem Hypothekenbuche des Hauses No. 986., 987. Rubr. III. No. 5., 6. und 7. eingetragen sind, als Eigenthümer,

mer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen drei Monaten, und spätestens in dem auf

den 4. December d. J. Vormittags 10 Uhr

von dem Herrn Justizrathe Grünig anberaumten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezeichneten Instrumente amortisirt werden sollen. g.)

Das Königl. Stadtgericht. v. Wedel.

2695. Jauer den 6ten September 1834 Auf dem ehemals Weichert jetzt Pilschkeschen Dreschgärtnerstelle sub No. 6. zu Dittersdorf stehen Rubr. III. zur 2ten Stelle ohne Angabe eines Dati:

„50 Thlr. schesis., welche Besitzer (wahrscheinlich im Jahre 1791) von der Herrschaft erborgt, und worauf derselbe im Jahre 1792. abschlägig 10 Thlr. schlesis. bezahlt hat."

Da die Post angeblich ganz getilgt ist, jedoch weder das etwa ausgefertigte Instrument und beglaubte Quittung beigebracht, noch die Erben des ursprünglichen Gläubigers, Landschafts-Direktors v. Schellendorf, nachgewiesen werden können, so werden sowohl diese Erben so wie die Cessionarien, oder wer sonst in die Rechte des ersten Inhabers der Forderung getreten, als auch alle diejenigen, welche an das etwa ausgefertigte Instrument als Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monate und spätestens auf

den 29. December c. Vormittags 11 Uhr

in der Canzlei zu Jauer [am Markt Nro. 4.] zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das etwa vorhandene Instrument für nichtig erklärt, auf die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das v. Hugosche Gerichtsamt von Dittersbach.

Martini.

Auction.

2780. Breslau den 23. September 1834. Montag den 6. Oktober d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nachlaß der verwittwet verstorbenen Justiz-Räthin Neudeck geborne Fesser, bestehend in Silberzeug, Porcellan, Gläsern, Hausrath, Wäsche, Betten, Meubles, Kleidern und Kupferstichen im Auktions-Zimmer des hiesigen Königl. Ober-Landes-Gerichts jedoch nur gegen sofortige baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landes-Gerichts-Secretair, v. C.

Sonnabend den 27. September 1834

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXIX.

Subhastations-Patente.

2783. Breslau den 25sten Septbr. 1834. Dienstag als den 30sten dieses Nachmittags um 3 Uhr sollen bey der hiesigen Claren-Mühle auf dem Sande verschiedene alte Mauer-Ziegeln, Klafternweise an den Meistbiethenden gegen gleich zu erlegende Zahlung öffentlich verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Special-Wasser-Bau-Casse.
Baum, Rendant.

2514. Bunzlau den 11. August 1834. Die dem Schmidt Traugott Schnieber gehörige, zu Alt-Oels sub No. 11. belegene Freihäusler- und Schmiedenahrung, welche dorfgerichtlich auf 370 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 5. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

an Gerichtsstelle in Kittlitztreben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hierdurch vorgeladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein der zu verkaufenden Schmienahrung sind in unserer Registratur hierselbst jederzeit einzusehen.

Das Landrath Major von Kölichensche Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

2423. Grünberg den 9ten August 1834. Die zu Mittel-Ochelhermsdorf, Grünbergschen Kreises, sub No. 84. belegene Häuslerstelle nach Abzug aller Lasten auf 5 Rthlr. taxirt, wird in termino

den 2. December c. Vormittags 11 Uhr

in Ochelhermsdorf nothwendig subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind stets in der Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt von Mittel-Ochelhermsdorf.

2787. Goldberg den 8. September 1834. Zum Verkaufe im Wege der nothwendigen Subhastation der sub No. 193. zu Ulbersdorf belegenen, gerichtlich auf 143 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigten, dem Gottlob Pilz gehörige Häuslerstelle haben wir den einzigen Bietungstermin auf

den 29. December c. Nachmittags 2 Uhr

in

in der Gerichtsstube zu Ulbersdorf angesetzt. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Gerichtskanzlei in Goldberg zu jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Ulbersdorf.

2788. Fürstenstein den 16. September 1834. In nothwendiger Subhastation wird das auf 276 Rthlr. 6 sgr. taxirte weil. Ernst Gottlob Kramersche Freihaus und Kretscham Nro. 1. zu Dätzdorf, Bolkenhayner Kreises in dim auf den 16ten Januar 1835. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Rohnstock anberaumten Bietungstermine verkauft. Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräfl. von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2786. Habelschwerdt den 21. September 1834. Im Wege der Exekution soll die dem Joseph Baum gehörige Häuslerstelle sub No. 178. zu Kunzendorf, dorfgerichtlich auf 125 Rthl. abgeschätzt, meistbietend in termino

den 12. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzlei zu Kunzendorf, woselbst die Taxe und der neuste Hypothekenschein einzusehen ist, verkauft werden.

Das Landgräflich zu Fürstenberg Kunzendorfer Gerichtsamt.

2761. Wohlau den 12ten September 1834. Der sub No. 31. zu Auras am Ringe gelegene, und auf 2186 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Gasthof und das sub Nro. 1. zu Auras gelegene, und ebenfalls gerichtlich auf 380 Rthlr. abgeschätzte Ackerstück, den Baumschen Erben gehörig, soll wegen Auseinandersetzung in dem auf

den 5. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

allhier vor dem Herrn Justizrath Gobbin anstehenden Termine verkauft werden, und ist die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehn.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2720. Waldenburg den 30sten August 1834. Das zum Nachlasse des Häusler und Weber Gottfried Gärtner gehörige, in Nieder-Tannhausen, Waldenburger Kreises, belegene Haus No. 26., ortsgerichtlich auf 164 Rthl. 20 Sgr. taxirt, soll Schuldenhalber in dem auf

den 30sten December c.

im Schlosse in Tannhausen angesetzten peremtorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Tannhausen.

2751. Breslau den 12. September 1834. Auseinandersetzungshalber wird

den 29. December d. J. Nachmittags 2 Uhr

zu Wildschütz, Oelsner Kreises, auf dem herrschaftlichen Schlosse die den Johann Gottfried Hübnerschen Erben gehörige, auf 320 Rthl. taxirte Freistelle Nro. 26. zu Wildschütz subhastirt werden, und kann die Taxe so wie der neuste Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts, hier Messergasse Nro. 1, eingesehen werden.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt.

Wanke.

2768.

2768. Neurode den 8. September 1834. Die unter No. 90. zu Niederhausdorf liegende, zum Nachlaß des verstorbenen Joseph Rudolph gehörige Neustücknerstelle nebst Acker- und Wiesenland und wüsten Grund und Boden zu 50 Scheffel Aussaat, welche ortsgerichtlich auf 549 Rthlr. 5 Sgr. gewürdiget worden, soll erbtheilungshalber in dem dazu angesetzten einzigen Bietungstermine

den 3. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.
Held.

2785. Haynau den 5. September 1834. Das auf 923 Rthlr. 10 Sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Philippsche Haus nebst Töpferei sub No. 11. zu Burglehn soll in nothwendiger Subhastation

den 21. Januar 1835 Nachmittags um 4 Uhr

auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgerichte öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein können in der Registratur hierselbst eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Jüngling.

2677. Ober-Glogau den 12. Juli 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation, Behufs der Erbtheilung ist zum Verkauf der auf 137 Rthl. gerichtlich gewürdigten Mariana Wioraschen Nachlaß-Kolonienelle, der Bietungstermin auf den 29. December c. a. Vormittags 9 Uhr

in loco Ottmuth anberaumt worden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ottmuth.

2697. Neusalz den 9. Septbr. 1834. Zur Fortsetzung der Subhastation des Müller Marquardtschen, auf 244 Rthlr. 5 sgr. taxirten Ackerstücks sub No. 3. zu Rettschütz, ist Termin auf

den 31. October c. Vormittags 11 Uhr

hier in Neusalz angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag sofort erfolgt, falls nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Gerichtsamt Döhringau und Rettschütz.

2696. Striegau den 9. Septbr. 1834. Das auf der Thomasgasse hierselbst sub No. 162. belegene, einer Haupt-Reparatur bedürfende, auf 120 Rth. 15 sgr. taxirte Nagelschmiedmeister Müllersche Haus soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats in dem auf

den 22. December a. c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul angesetzten Licitations-Termine an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2756. Wohlau den 12. September 1834. Das sub Nro. 13. zu Stuben, Wohlauer Kreises gelegene, gerichtlich auf 864 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauergut, soll wegen Auseinandersetzung in dem auf

den 5. Januar 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Augustin anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1482. Breslau den 22sten April 1834. Das auf der Schuhbrücke hieselbst No. 1779. des Hypothekenbuches, neue No. 51. belegene Haus, der verwittweten Schuhmacher-Aeltesten Fränkel gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 4853 Rthlr. 29 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber 5226 Rthlr. 11 sgr. 8 pf., und nach dem Durchschnittwerthe 5040 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. Die Bietungetermine stehen:

am 29. Juli,
am 30. September, und der letzte
am 2. December d. J.

vor dem Herrn Justizrathe Muzel im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

2536. Falkenberg den 18. August 1834. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Inwohner August Hellmann gehörige und sub No. 110. hieselbst belegene Haus, welches gerichtlich auf 202 Rthlr. 15 sgr. 4 pf. detaxirt worden, in termino

den 31. October a. c.

öffentlich verkauft. Es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende, in sofern kein Hinderniß im Wege steht, sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

2121. Beuthen a. O. den 7. Juli 1834. Das Machoysche Haus No. 224. auf der Neustadt, taxirt 46 Rth. 15 Sgr., wird auf

den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

und folgende Stunden öffentlich verkauft.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2063. Grünberg den 4. Juli 1834. Das Tuchmacher August Locknersche Wohnhaus Nro. 421. nebst Garten an der Klein-Heinersdorfer Straße, taxirt

516 Rthlr.

516 Rthlr. 22 Sgr. 6 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino den 1. November d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2196. Oels den 20. Juni 1834. Nachdem die nothwendige Subhastation des vor dem Breslauer Thore zu Oels sub Nro. 130 des Hypothekenbuchs gelegenen, dem Zimmergesellen Johann Gottlieb Neumann gehörigen Freihauses nebst Zubehör, jedoch getrennt von dem unter Stadtgerichts-Jurisdiction dabei belegenen Ackerstücke, auf den Antrag eines Realgläubigers verfügt worden; so werden Alle, welche gedachtes, unterm 13. November 1833. auf 291 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 8ten November c. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine vor dem Herrn Kammerrath Thalheim an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des Bietungs-Termins etwa einkommenden Gebote nur mit Zustimmung sämmtlicher Interessenten, den Meistbietend-Verbliebenen mit eingeschlossen, Rücksicht genommen, und nicht nur der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe nebst dem neusten Hypotheken-Scheine können in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur in den Amtsstunden näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelsches Fürstenthumsgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

2659. Schömberg den 4ten Septbr. 1834. Das dem abwesenden Bürger Carl Hoffmann gehörige Haus und Gärtchen sub Nro. 108. hierselbst, magistratualisch auf 30 Rthl. taxirt, wird im Wege des abgekürzten Concurs-Verfahrens subhastirt. Wir haben dazu einen Licitationstermin auf

den 16. December c. Vormittags um 10 Uhr

an der Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen erfolgt im Termine. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Carl Hoffmann zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Auch Carl Hoffmann selbst wird zur Wahrnehmung seiner Rechte vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2678. Ober-Glogau den 28. August 1834. Im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung ist zum Verkauf der auf 263 Rthl. gerichtlich

lich gewürdigten Elisabeth Segethschen Nachlaß-Kolonieselle der Biethungstermin auf den 29. December c. a. Vormittags 9 Uhr in loco Ottmuth anberaumt werden. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanigen Real-Prätendenten an die oben beregte Stelle, von welcher der Besitztitel im Hypothekenbuche noch nicht berichtigt ist, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche, bis spätestens im Bietungstermine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Das Gerichtsamt Ottmuth.

2762. Oels den 19 Septbr. 1834. Das der verwit. Maria Elisabeth Knoll geb. Vogdt, und deren Tochter Christiane Knoll gehörige Bauergut Nro. 3. zu Leuchtrn, und die dazu gehörige Wiese Nro. 38. zu Mädlitz werden nothwendig subhastirt. Das Bauergut ist auf 624 Rthl. 25 sgr. 2 pf., die Wiese auf 454 Rthlr. 13 sgr. 3 pf. gerichtlich taxirt, und soll auf letztern besonders geboten werden. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 6. April 1835. Vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathhause an, und werden Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein von beyden Grundstücken in unserer Registratur eingesehen werden können.

Zugleich werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an die auf dem Bauergute No. 3. zu Leuchten sub Rubr. III. No. 1. für den Karl Gottlieb Knoll aus dem Erbtheilungs-Rezeß de conf. 10. Juni 1782. eingetragenen 200 Rthlr. väterliches Erbtheil und an das darüber ausgefertigte Instrument, Ansprüche haben, aufgefordert, sich spätestens in dem obengedachten Termine zu melden und zu legitimiren, widrigen falls sie mit allen Ansprüchen an diese Forderung und das darüber ausgefertigte Instrument werden präcludirt werden, und die Post gelöscht werden.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

2784. Steinau den 11. September 1834. Das zur Pausebachschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, sub No. 65. hierselbst belegene, und mit einem Brauurbar versehene Haus, dessen Taxe kein Werthsquantum ergeben hat, wird in termino peremtorio

den 18 December c. früh 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr

im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu vorgeladen. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können stets in unserer Kanzlei eingesehen werden. Kaufbedingungen sind noch nicht entworfen. Es werden hierdurch zugleich alle etwanigen uns noch unbekannten Gläubiger, welche an die Bäcker Pausebachsche erbschaftliche Liquidations-Masse Ansprüche haben, mit dem Bedeuten vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine zu erscheinen, um ihre Ansprüche anzumelden, ansonst sie mit allen Rechten an die Masse präcludirt und nur an dasjenige verwiesen werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger übrig bleiben wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reimann.

Edic-

Edictal-Citationen.

1097. Ratibor den 28. Februar 1834. Folgende Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, als

1) der Andreas Stocklossa, welcher den 1. December 1775. zu Kolonie Neudörfel geboren, zum Oesterreichschen Militair eingezogen, und im Jahre 1805. im Kriege gegen Frankreich geblieben sein soll;
2) der Johann Stocklossa, ein Bruder des vorgedachten Andreas Stocklossa, welcher den 17. April 1782. zu Kolonie Neudörfel geboren worden, und ebenfalls in Oesterreichschen Militair-Diensten gestanden haben soll;
3) der Lucas Kempa, welcher vor ungefähr 40 Jahren als Husar nach Polen gezogen, und als Gefangener in Warschau verstorben sein soll;
4) der Andreas Dronca, welcher am 25. November 1778. zu Schlawentzitz in Ober-Schlesien geboren ist, und sich im Jahre 1812. aus seinem Geburtsorte heimlich entfernt hat;
5) der Blasius Dronca, welcher sich mit seiner zweiten Ehefrau
   a. der Josepha Dronca gebornen Marondel, und
   b. der aus dieser Ehe gezeugten Tochter Hedwig,
   vor circa 11 bis 12 Jahren von Schlawentzitz angeblich um nach Repotice in Gallizien zu gehen, entfernt hat;
6) der Anton Matuschke, welcher den 20. Juni 1781. zu Groß-Nimsdorf geboren, und sich von da entfernt hat;
7) der Chyrurgus August Wilhelm Joseph Eschrich aus Cosel,

werden nebst deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch öffentlich aufgefordert, binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 7. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius v. Murr anberaumten Termine in unserem Geschäftslokale persönlich oder schriftlich sich zu melden und weiterer Anweisung entgegenzusehen, widrigenfalls die Verschollenen für tod erklärt, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten, die sich als solche gesetzmäßig legitimiren können, in deren Ermangelung aber dem Fisco als herrenloses Gut wird übereignet werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.
Sack.

1400. Tarnowitz den 29. April 1834. Der seit länger als 30 Jahre verschollene Tischlergeselle Mathias Skrzebin, hierorts gebürtig, so wie dessen etwa zurück gelassenen Erben und Erbnehmer werden hierdurch auf den Antrag der hiesigen nächsten Verwandten desselben aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalt a Dato binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, sich eventualiter vor, oder in dem am 7ten Februar 1835. angesetzten Präclusiv-Termine bey dem unterzeichneten Stadtgericht, oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf deren Todeserklärung erkannt, und das im hiesigen Deposito befindliche Vermögen per 33 Rthlr. an die nächsten Verwandten ausgezahlt werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz. Ullrich.

Auf-

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2738. Löwenberg den 11. September 1834. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag des Bauergutsbesitzers Johann Gottlieb Ludwig zu Giesmannsdorf alle diejenigen Prätendenten, welche an die nachbezeichneten verloren gegangenen, auf dem Bauergute des J. G. Ludwig No. 68. Giesmannsdorf intabulirten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine

den 30. December d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Giesmannsdorf anzumelden und zu bescheinigen. Sollte sich in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlornen Instrumente aber werden für amortisirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden. Diese Instrumente sind folgende:

1) das Hypotheken-Instrument vom 7. März 1815. über 25 Thaler Crurant verzinslich mit 5 pro Cent und zahlbar nach dreimonatlicher Kündigung für den Inlieger Gottfried Nessel zu Kleinneundorf intabulirt eodem die, jetzt nur noch gültig über 15 Thaler 1 Sgr. 7 Pf.

2) das Instrument vom 13. December 1815. über 62 Thaler 9 Sgr. 6 Pf. Courant, verzinslich mit 5 pro Cent und zahlbar nach dreimonatlicher Kündigung für die Bauer Gottfried Krausesche Vormundschaft zu Giesmannsdorf intabulirt eodem die.

3) das Instrument vom 15ten November 1827. über 490 Thaler Courant, verzinslich mit 5 pro Cent und zahlbar nach dreimonatlicher Kündigung für den Gärtner Gottlieb Borrmann zu Giesmannsdorf intabulirt den 19. Novbr. 1827.

Das Gerichtsamt von Giesmannsdorf.

Schulze.

2155. Breslau den 12. Juli 1834. Der Hypotheken-Consens vom 23sten December 1803. über Einhundert Reichsthaler gegen 5 pro Cent Zinsen auf der Angerhäuslerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Hünern, Trebnitzschen Kreises, Rubr. III. No. 2. für den Friedrich Wilhelm Schmude haftend, ist verloren gegangen. Der Gläubiger Schmude hat zwar am 17. Juni 1828. löschungsfähige Quittung über das Kapital ausgestellt, da aber der Consens bisher nicht hat beschafft werden können, so werden alle diejenigen, welche an diesen Consens über 100 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche innerhalb drei Monate und spätestens

den 3. November c. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Hünern anzumelden und vorschriftsmäßig zu bescheinigen, entgegengesetzten Falls aber nicht nur die Präklusion aller diesfälligen Ansprüche an das besagte Kapital per 100 Rthlr. nebst Zinsen, sondern auch die Amortisation des bezeichneten Hypotheken-Consenses zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt des Lieutnant Willertschen Rittergutes Hünern.

Bauch.